

# Quartalsfinanzbericht

*zum 30. September 2014*

# Konzern-Kennzahlen

Fortgeführte Aktivitäten in Mio. €	3. Quartal			9 Monate		
	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>						
<b>Gesamterlöse</b>	<b>741,1</b>	<b>684,8</b>	<b>8,2 %</b>	<b>2.177,9</b>	<b>2.037,2</b>	<b>6,9 %</b>
<i>Anteil Erlöse digitale Medien</i>	<i>53,8 %</i>	<i>46,0 %</i>		<i>52,2 %</i>	<i>46,6 %</i>	
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>97,8</b>	<b>96,0</b>	<b>1,9 %</b>	<b>363,9</b>	<b>336,7</b>	<b>8,1 %</b>
<i>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></i>	<i>13,2 %</i>	<i>14,0 %</i>		<i>16,7 %</i>	<i>16,5 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien</i>	<i>82,4 %</i>	<i>65,0 %</i>		<i>69,8 %</i>	<i>59,8 %</i>	
Konzernüberschuss	87,4	31,0	>100 %	228,9	144,3	58,6 %
Konzernüberschuss, bereinigt <sup>2)</sup>	47,9	46,2	3,6 %	186,0	168,5	10,4 %
<b>Segmente</b>						
<b>Erlöse</b>						
Bezahlangebote	369,2	379,9	-2,8 %	1.129,4	1.119,6	0,9 %
Vermarktungsangebote	194,1	166,8	16,4 %	564,9	505,4	11,8 %
Rubrikenangebote	130,5	99,3	31,4 %	357,1	296,4	20,5 %
Services/Holding	47,4	38,8	22,1 %	126,5	115,8	9,2 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>						
Bezahlangebote	37,5	62,0	-39,6 %	170,2	187,1	-9,0 %
Vermarktungsangebote	21,4	21,9	-2,4 %	76,8	75,3	2,0 %
Rubrikenangebote	59,3	38,1	55,8 %	160,2	119,1	34,6 %
Services/Holding	-20,4	-26,1	-	-43,3	-44,7	-
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>						
Frei verfügbarer Cashflow <sup>3)</sup>	66,6	69,6	-4,3 %	149,0	151,2	-1,4 %
Investitionen <sup>4)</sup>	-24,2	-24,0	-	-67,2	-63,9	-
Bilanzsumme <sup>5)</sup>	5.473,7	4.773,8	14,7 %	5.473,7	4.773,8	14,7 %
<i>Eigenkapitalquote<sup>5)</sup></i>	<i>52,6 %</i>	<i>47,0 %</i>		<i>52,6 %</i>	<i>47,0 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität <sup>5)</sup>	-164,3	-471,3	-	-164,3	-471,3	-
<b>Aktienbezogene Kennzahlen<sup>6)</sup></b>						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) <sup>2),7)</sup>	0,35	0,36	-4,0 %	1,47	1,36	7,8 %
Ergebnis je Aktie (in €)	0,61	0,24	>100 %	1,78	1,21	47,2 %
Ergebnis je Aktie (in €), nicht fortgeführt	-0,01	0,17	-	6,43	0,56	>100 %
Schlusskurs (in €)	43,59	41,11	6,0 %	43,59	41,11	6,0 %
Marktkapitalisierung <sup>8)</sup>	4.312,8	4.067,4	6,0 %	4.312,8	4.067,4	6,0 %
<b>Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)</b>	<b>13.694</b>	<b>12.717</b>	<b>7,7 %</b>	<b>13.428</b>	<b>12.812</b>	<b>4,8 %</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

<sup>2)</sup> Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

<sup>3)</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Capital Expenditures zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellem Vermögen sowie Sachanlagen.

<sup>4)</sup> Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

<sup>5)</sup> Zum 30. September 2014 bzw. 31. Dezember 2013.

<sup>6)</sup> Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

<sup>7)</sup> Die bereinigten Ergebnisse je Aktie (verwässert/unverwässert) wurden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtsjahr (98,9 Mio.) ermittelt.

<sup>8)</sup> Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

# Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014 Axel Springer Konzern

## *Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick*

### *Umsatz- und Ergebnisentwicklung*

Der Axel Springer Konzern profitiert weiterhin von der zunehmenden Digitalisierung seiner Geschäftstätigkeit. Die Konzernumsätze lagen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres mit € 2.177,9 Mio. um 6,9 % über dem Vorjahreswert. Das Wachstum ist auf die weiterhin gute Entwicklung bei den digitalen Medien zurückzuführen. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Gesamterlöse mit 2,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA lag mit € 363,9 Mio. aufgrund der positiven Entwicklung bei den digitalen Medien, insbesondere bei den Rubrikenangeboten, ebenfalls über dem Vorjahreswert (€ 336,7 Mio.).

### *Entwicklung liegt im Rahmen der Erwartungen*

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung von Axel Springer im Berichtszeitraum hat unsere mit Vorlage des Konzernlageberichts 2013 formulierten Erwartungen erfüllt.

Die Entwicklung der Gesamterlöse entspricht unserer Erwartung, eine Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich zu erreichen. Die Werbeerlöse lagen – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien – ebenfalls wie erwartet über dem Vorjahreswert. Die Vertriebslöse lagen erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Beim EBITDA gehen wir trotz Restrukturierungsaufwendungen, die über den Erwartungen lagen und die insbesondere das dritte Quartal belastet haben, weiterhin davon aus, das Ergebnis für das Gesamtjahr im niedrigen zweistelligen Bereich steigern zu können.

### *Ausblick 2014*

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse und der übrigen Erlöse die voraussichtlich sinkenden Vertriebslöse überkompensieren wird. Für alle drei operativen Segmente – Bezahl-, Vermarktungs- und Rubrikenangebote – wird jeweils ein Erlösanstieg erwartet.

Für das **EBITDA** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Dabei wird ein deutlicher Anstieg des EBITDA im Segment Rubrikenangebote erwartet, während die Vermarktungsangebote aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle voraussichtlich ein EBITDA auf Vorjahresniveau erreichen werden. Für die Bezahlangebote gehen wir auch aufgrund der höher als erwarteten Restrukturierungsaufwendungen von einem Rückgang des EBITDA im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

# Grundlagen des Konzerns

## Grundlagen

Die am 6. März 2014 im Geschäftsbericht veröffentlichten geschilderten Grundlagen sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem übergeordneten Ziel, der führende digitale Verlag zu werden. Daran orientiert sich auch die neue Segmentierung, die wir zusammen mit dem Geschäftsbericht 2013 eingeführt haben.

## Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Zuge der Neusegmentierung, die sich an den medien- und konzernübergreifenden Erlösquellen Bezahl-, Vermarktungs- und Rubrikenangebote orientiert, sowie der vollzogenen Veräußerung des Portfolios von Zeitungs- und Zeitschriftentiteln an die FUNKE Mediengruppe wurde die Ressortverantwortung im **Vorstand** der Axel Springer SE mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. April 2014 angepasst. Gleichzeitig wurde das Gremium verkleinert und ist seitdem mit vier Mitgliedern besetzt.

Dr. Julian Deutz, seit Januar 2014 Mitglied des Vorstands, hat das Finanzressort mit Verantwortung für die kaufmännischen Bereiche und den Personalbereich übernommen. Er folgt damit in dieser Funktion auf den bisherigen Finanzvorstand Lothar Lanz, der in den Aufsichtsrat wechselte.

Jan Bayer, bisher Vorstand WELT-Gruppe und Technik, ist als Vorstand BILD- und WELT-Gruppe verantwortlich für die nationalen Marken im Segment Bezahlangebote, gleichzeitig sind ihm die Bereiche IT und die inländischen Druckereien zugeordnet.

Dr. Andreas Wiele, bisher Vorstand BILD-Gruppe und Zeitschriften, verantwortet als Vorstand Vermarktungs- und Rubrikenangebote die entsprechenden Segmente.

Die internationalen Aktivitäten der Axel Springer SE sind mit Einführung der neuen Segmentierung nicht mehr in einem separaten Segment zusammengefasst. Infolgedessen schied Ralph Büchi, bisher Vorstand Internationales, aus dem Vorstand aus. Neben seinen bisherigen Funktionen als CEO Axel Springer Schweiz und Verwaltungsratsvorsitzender der Ringier Axel Springer Media AG leitet er die internationalen Bezahlangebote von Axel Springer als President International.

Die Hauptversammlung am 16. April 2014 hat die Wahlvorschläge für die Besetzung des **Aufsichtsrats** mit großer Mehrheit umgesetzt (s. Seite 18). Der Aufsichtsrat ist mit den folgenden neun Personen besetzt: Dr. Giuseppe Vita (Vorsitzender), Dr. h. c. Friede Springer (stellv. Vorsitzende), Oliver Heine, Rudolf Knepper, Lothar Lanz, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Prof. Dr. Wolf Lepenies, Prof. Dr. Wolfgang Reitzle und Martin Varsavsky.

# Wirtschaftsbericht

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) kommt in seinem aktuellen Wirtschaftsausblick zu dem Ergebnis, dass die **Weltwirtschaft** im bisherigen Jahresverlauf schwächer gewachsen ist, als noch im Frühjahrsausblick vorausgesagt. Wachstumshemmnisse zeigten sich in den USA, der Eurozone, Japan und auch einigen bedeutenden Schwellenländern. Die Konjunktur der USA nahm nach einem enttäuschend verlaufenen ersten Quartal zwar wieder Fahrt auf, in Europa allerdings kam das Wachstum im zweiten Quartal zum Erliegen, da sich Investitionen und Exporte abschwächten. In mehreren Schwellenländern schwächte sich das Wachstum aufgrund einer strafferen Geldpolitik ab. China hat bereits wachstumsfördernde Maßnahmen eingeleitet.

Der für **Deutschland** erwartete Konjunkturaufschwung ist laut dem Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ausgeblieben. Die Produktion ist im zweiten Quartal gegenüber dem starken Jahresbeginn zurückgeblieben und auch für das dritte Quartal gehen die Gutachter von einer konjunkturellen Stagnation aus.

Trotz günstiger Finanzierungsbedingungen und einer zunehmenden Kapazitätsauslastung ist die Investitionsbelegung nicht eingetreten. Die Gründe sind vielfältig. Der Euroraum befindet sich unverändert in einer Schwächephase. Aber auch die deutsche Binnennachfrage zeigte sich weniger robust als erwartet.

Das vom ifo Institut monatlich ermittelte Geschäftsklima sinkt seit April 2014. Auch das von der GfK erhobene Konsumklima ist im September zum zweiten Mal in Folge gefallen. Einkommenserwartungen und Anschaffungsneigung der Konsumenten gingen gleichermaßen zurück.

Die Verbraucherpreise sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im dritten Quartal 2014 mit einer Rate von 0,8 % deutlich langsamer gestiegen als im Vorjahreszeitraum. Die Abschwächung ist vor allem auf sinkende Preise für Mineralölprodukte zurückzuführen. Im September 2014 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,8 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % ab, die Arbeitslosenquote lag bei 6,5 %.

#### Vertriebsmarkt

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 4,3 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 2,4 % gesunken.

Die 360 IVW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 19,7 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 3,9 %. Der Einzelverkauf (-7,8 %) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (-2,5 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 3,8 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 102,8 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 3,9 %. Die Anzahl der IVW-gemeldeten Titel betrug 827 (-2,7 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,8 % nach.

Während die Auflagen bei den Printmedien in den ersten neun Monaten in 2014 erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. In Deutschland zählte die Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) laut ihrer aktuellen Studie „internet facts 2014-07“ im Durchschnitt 55,6 Mio. Internetnutzer. Dies entspricht einem Anteil von 75,7 % der deutschen Wohnbevölkerung ab zehn Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 71,9 % online über das Weltgeschehen und 65,1 % über regionale oder lokale Ereignisse. Damit gehören News-Angebote neben E-Mails, Online-Recherchen, Online-Shopping und Wetterinformationen zu den wichtigsten thematischen Schwerpunkten. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt nach der Studie „mobile facts 2014-II“ das mobile Internet unverändert an Bedeutung. Im zweiten Quartal 2014 waren 34,1 Millionen Menschen mobil im Internet (48,4 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren). In den meisten Fällen (61,4 %) findet die mobile Internetnutzung überwiegend zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IVW wurden die Content-Portale deutscher Printmedien in den ersten neun Monaten 2014 wesentlich häufiger besucht als im Vorjahreszeitraum 2013. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits um durchschnittlich 12,2 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 23,9 % zunahmen.

## Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2014 haben wir rund 2,6 % der Anteile an der **Doğan TV Holding A.S.**, Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 62,5 Mio.

Ende Februar wurde der im Dezember 2013 unterzeichnete Kaufvertrag über 100 % der Anteile an der **N24 Media GmbH** vollzogen. Die N24-Gruppe betreibt mit N24 den Marktführer unter den deutschen Nachrichtensendern. Im Zuge der Übernahme des Nachrichtensenders ist geplant, N24 und die WELT-Gruppe zusammenzuführen, um der führende multimediale Anbieter für nachrichtenbasierten Qualitätsjournalismus über die Plattformen Digital, Print, Video und TV im deutschsprachigen Raum zu werden. Gleichzeitig wird N24 zentraler

Bewegtbildlieferant für alle Marken von Axel Springer. Die kartell- und medienrechtliche Genehmigung erfolgte im Februar 2014.

Anfang Mai 2014 hat Axel Springer Digital Classifieds (ASDC), die strategische Partnerschaft zwischen Axel Springer und General Atlantic im Online-Rubrikenmarkt, einen Vertrag über den Kauf von 100 % der Anteile an der Coral-Tell Ltd. unterzeichnet, die das führende Rubrikenportal **Yad2** in Israel betreibt. Der Kaufpreis betrug rund € 170 Mio. Nach Zustimmung der zuständigen Behörden wurde die Transaktion noch im weiteren Monatsverlauf vollzogen.

Ebenfalls im Mai 2014 ist StepStone einen Kaufvertrag zum Erwerb von Evenbase Recruitment Ltd. (**Jobsite**) zur Erweiterung seiner Aktivitäten in Großbritannien eingegangen. StepStone ist Teil der ASDC-Gruppe und in Großbritannien u. a. über seine Tochter Totaljobs vertreten. Evenbase Recruitment Ltd. mit Sitz in Havant betreibt die Stellenbörse jobsite.co.uk und Marken wie CityJobs.com und eMedcareers.com. Der Kaufpreis betrug rund € 115 Mio. Nach erfolgter Freigabe durch die staatliche Wettbewerbskontrolle in Großbritannien (UK Competition and Markets Authority) wurde die Transaktion Ende Oktober 2014 vollzogen.

Im Juni 2014 hat ASDC zudem eine Exklusivitätsvereinbarung über den Erwerb der Mehrheitsanteile (51 %) an Car & Boat Media SAS mit Sitz in Paris unterzeichnet. Das Unternehmen betreibt mit **LaCentrale** insbesondere das führende Spezialisten-Rubrikenportal für Gebrauchtwagen in Frankreich sowie weitere Portale in den Themenfeldern Automobile und Boote. Der Kaufpreis von € 71 Mio. entspricht einer Unternehmensbewertung von € 142 Mio. Für die verbleibenden 49 % wurden Optionsvereinbarungen getroffen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte Ende Juli 2014.

Ende Juli 2014 haben wir unsere von SeLoger gehaltene Minderheitsbeteiligung (17,2 %) an **iProperty**, einem Betreiber von Immobilienportalen im südostasiatischen Markt, für € 74,3 Mio. verkauft. Das Veräußerungsergebnis in Höhe von € 55,1 Mio. (vor einem Steuereffekt von € 2,2 Mio.) wurde im Beteiligungsergebnis erfasst,

als Sondereffekt im Segment Rubrikenangebote ausgewiesen sowie zu 30 % den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen.

Ende August 2014 hat die Ringier Axel Springer Media AG, ein Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und Ringier, in Ungarn bereits eine Vereinbarung über den Erwerb des führenden Jobportals **profession.hu** geschlossen. Der Vollzug der Transaktion von profession.hu wird für das erste Quartal 2015 erwartet. Nach der Freigabe durch die ungarischen Kartell- und Medienbehörden und nach erfolgreichem Teilverkauf des Ungarn-Portfolios der Ringier AG und Axel Springer SE ist die **Einbringung des ungarischen Portfolios** in die Ringier Axel Springer Media AG für November 2014 vorgesehen. Das Portfolio besteht insbesondere aus der führenden Boulevardmarke Blikk, erfolgreichen Frauenmagazinen und weiteren Lizenztiteln. Die Einbringung des Portfolios war bereits 2010 im Rahmen der Gründung des Joint Ventures zwischen der Ringier AG und Axel Springer SE vereinbart worden.

Anfang September 2014 wurde eine Vereinbarung zur Bildung eines Joint Ventures (50:50) zwischen Axel Springer und **POLITICO**, einer führenden Medienmarke für politischen Journalismus in Washington D.C., geschlossen. Ziel des neuen Medienunternehmens mit Hauptsitz in Brüssel soll sein, das europäische Geschäft von POLITICO zu entwickeln und zu vermarkten.

Anfang Oktober 2014 hat Axel Springer seine im ersten Quartal eingegangene Partnerschaft mit **OZY**, einem 2013 gegründeten, englischsprachigen Online-Magazin für Nachrichten und Kultur aus dem Silicon Valley, deutlich ausgebaut und seinen Anteil mit einer Investition von US-\$ 20 Mio. auf rund 16 % erhöht.

### *Nicht fortgeführte Aktivitäten*

Der im Dezember 2013 vertraglich vereinbarte **Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften** an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Auf Grundlage einer vorläufigen Kaufpreisanpassung wurde bei Vollzug des Kaufvertrags ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von € 875 Mio. zugrunde gelegt, der unter anderem berücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der vorläufige Kaufpreis wurde in Höhe von € 634 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 241 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber der Axel Springer SE eine nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung im Zusammenhang mit dem Verkauf wird voraussichtlich € 252 Mio. betragen.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmung hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Kaufvertrags wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Wissen in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten. Die Gründung der Gemeinschaftsunternehmen bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden. Seit dem Vollzug des Kaufvertrags kooperieren Axel Springer und die FUNKE Mediengruppe bereits auf diesen Gebieten.

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG im Dezember 2013 einen Vertrag zur Veräußerung ihrer Geschäfte und Beteiligungen in der **Tschechischen Republik** an zwei tschechische Unternehmer unterzeichnet. Dazu gehören neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug € 197 Mio. und berücksichtigt zusätzlich insbesondere die übertragene Nettoliquidität. Die Transaktion wurde nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde im ersten Quartal 2014 am 30. April 2014 vollzogen.

### Ertragslage Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

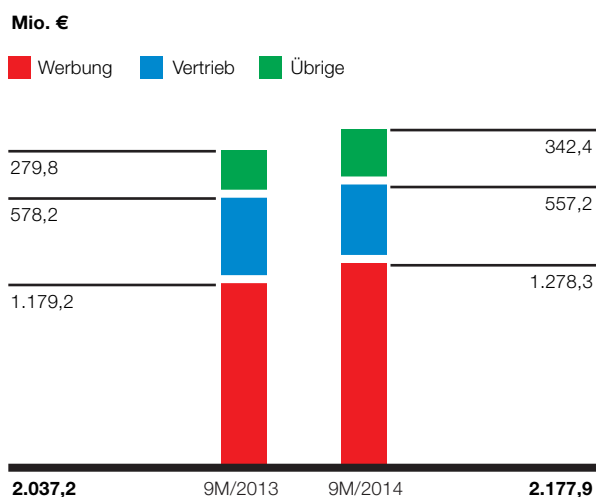
Die folgende Darstellung der Ertragsentwicklung bezieht sich ausschließlich auf unsere fortgeführten Aktivitäten.

Im Berichtszeitraum lagen die **Gesamterlöse** mit € 2.177,9 Mio. um 6,9 % über dem Vorjahreswert (€ 2.037,2 Mio.). Alle Segmente trugen zum Umsatzwachstum bei. Auch bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine Erlössteigerung (+2,5 %).

Die **Pro-forma-Erlöse der digitalen Medien** erhöhten sich auf € 1.192,5 Mio. (Vj.: € 1.091,5 Mio.), das organische Wachstum lag entsprechend bei 9,3 %. Damit stieg ihr Anteil an den Pro-forma-Gesamterlösen von 50,1 % im Vorjahreszeitraum auf 53,4 %. Für die operativen Segmente lag das organische Wachstum in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres bei 7,2 % für die Bezahlangebote, bei 10,2 % für die Vermarktungsangebote und bei 9,1 % für die Rubrikenangebote. Die Pro-forma-Erlöse berücksichtigen die Entwicklung der Gesellschaften, die derzeit zur Axel-Springer-Gruppe gehören und damit auch die 2013 und 2014 erworbenen Gesellschaften auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen.

Die **Auslandserlöse** erhöhten sich um 10,2 % auf € 926,6 Mio. und beliefen sich damit auf 42,5 % (Vj.: 41,3 %) der Gesamterlöse von Axel Springer. Der Anstieg ist vor allem auf die Digitalisierung des internationalen Geschäfts zurückzuführen.

#### Gesamterlöse



Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 8,4 % auf € 1.278,3 Mio. (Vj.: € 1.179,2 Mio.) beruhte auf dem Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten. Der Anteil der Werbeerlöse an den Gesamterlösen lag bei 58,7 % (Vj.: 57,9 %). Rund drei Viertel (74,4 %) der gesamten Werbeerlöse wurden durch **digitale Aktivitäten** generiert.

Die **Vertriebslöse** lagen mit € 557,2 Mio. um 3,6 % unter dem Vorjahreswert (€ 578,2 Mio.). Hierbei wirkten sich vor allem Konsolidierungseffekte negativ aus. Bereinigt um Konsolidierungseffekte gingen die Vertriebslöse nur leicht um 1,3 % zurück. Der Anteil der Vertriebslöse an den Gesamtumsätzen lag bei 25,6 % (Vj.: 28,4 %).

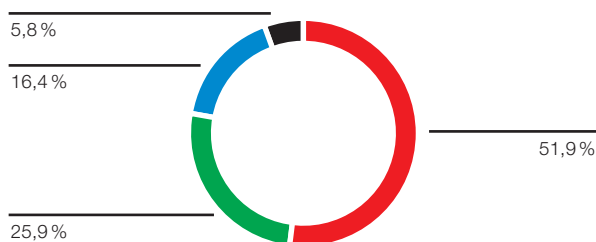
Die **übrigen Erlöse** stiegen deutlich (+22,4 %) von € 279,8 Mio. auf € 342,4 Mio. Der Zuwachs geht auf die Segmente Bezahlangebote und Vermarktungsangebote zurück. Dies entspricht einem Anteil von 15,7 % (Vj.: 13,7 %) an den Gesamterlösen.



Ein Vergleich der **Segmenterlöse** zeigt ein deutliches Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten, während die Erlöse der Bezahlangebote leicht über dem Vorjahreswert lagen. Nach wie vor trägt das Segment Bezahlangebote mehr als die Hälfte der Konzernerlöse bei, gefolgt von den Vermarktungs- und Rubrikenangeboten.

#### Umsatz nach Segmenten

- Bezahlangebote
- Vermarktungsangebote
- Rubrikenangebote
- Services/Holding



Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,0 % auf € 2.060,9 Mio. (Vj.: € 1.926,8 Mio.). Der Anstieg ist überwiegend auf Effekte aus der Konsolidierung neu erworbener Unternehmen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 7,4 % auf € 707,6 Mio. (Vj.: € 659,0 Mio.) bedingt durch die erstmalige Konsolidierung von N24 und My Little Paris sowie durch Erhöhungen im Bereich des performancebasierten Marketing. Die Materialaufwandsquote blieb dabei nahezu unverändert bei 32,5 % (Vj.: 32,3 %).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um € 35,4 Mio. bzw. 5,3 % auf € 708,3 Mio. (Vj.: € 672,8 Mio.) resultierte vor allem aus der Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften sowie dem Personalaufbau im Bereich der digitalen Geschäftsmodelle.

Die **Abschreibungen** betrugen € 129,3 Mio. und lagen insbesondere durch höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen über dem Vorjahreswert von € 111,4 Mio.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** um € 9,1 Mio. auf € 93,3 Mio. (Vj.: € 84,3 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Zuschreibungen auf Sachanlagen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 515,7 Mio. vor allem durch die Einbeziehung neu erworbener Tochtergesellschaften über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 483,6 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** in Höhe von € 84,5 Mio. (Vj.: € 26,5 Mio.) war im Berichtszeitraum insbesondere geprägt durch den Ertrag aus der Veräußerung unserer Minderheitsbeteiligung an iProperty (€ 55,1 Mio.). Darüber hinaus wurde wie im Vorjahr der Gewinn aus dem Verkauf von jeweils 2,6 % unseres Anteils an der Doğan TV erfasst. Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis betrug € 9,0 Mio. (Vj.: € 12,6 Mio.).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich insbesondere durch Zinserträge aus den im Rahmen der Veräußerung unserer inländischen Printaktivitäten gewährten Darlehen auf € –15,5 Mio. (Vj.: € –18,4 Mio.).

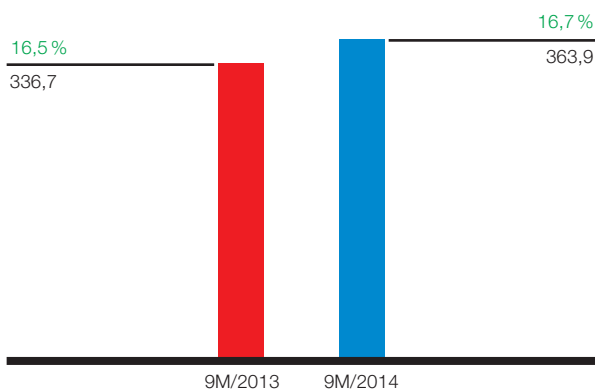
Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im Berichtszeitraum € –66,1 Mio. (Vj.: € –67,6 Mio.). Die geringe Steuerquote des Berichtszeitraums von 22,4 % (Vj.: 31,9 %) resultierte insbesondere aus weitestgehend steuerneutralen Erträgen aus Beteiligungsverkäufen.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,1 % auf € 363,9 Mio. (Vj.: € 336,7 Mio.). Die erwirtschaftete EBITDA-Rendite erhöhte sich dabei auf 16,7 % (Vj.: 16,5 %). Das EBITDA der **digitalen Aktivitäten** stieg um 26,2 % von € 201,4 Mio. auf € 254,2 Mio. Damit erhöhte sich der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA von 59,8 % auf 69,8 %. Nicht im EBITDA enthalten sind Sondereffekte wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen.

## EBITDA

Mio. €

■ EBITDA-Rendite in %



Der **Konzernüberschuss** aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 228,9 Mio. (Vj.: € 144,3 Mio.). Der bereinigte Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten stieg deutlich auf € 186,0 Mio. (Vj.: € 168,5 Mio.).

### Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	9M/2014	9M/2013
<b>Konzernüberschuss (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>228,9</b>	<b>144,3</b>
Sondereffekte	-69,5	-4,9
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	52,1	42,9
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-25,5	-13,8
<b>Konzernüberschuss, bereinigt (aus fortgeführten Aktivitäten)</b>	<b>186,0</b>	<b>168,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter	40,6	33,5
<b>Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend</b>	<b>145,4</b>	<b>135,0</b>

Das **Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 1,78 (Vj.: € 1,21). Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) stieg das **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) von € 1,36 auf € 1,47.

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

## Ertragslage Segmente (fortgeführte Aktivitäten)

### Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst alle Geschäftsmodelle, die überwiegend durch zahlende Leser genutzt werden. Das Segment gliedert sich in die nationalen und internationalen Bezahlangebote.

#### Bezahlangebote National

Die Nettoreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Da für einige unserer digitalen Aktivitäten vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung ist, weisen wir zusätzlich zur Nutzung von einem stationären Computer die mobilen Reichweiten aus.

### Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil <sup>2)</sup>	Veränderung ggb. Vj. <sup>3)</sup>
Bild.de	17,3	20,7 %	6,4	-
welt.de	9,5	8,1 %	3,0	-
computerbild.de	4,1 <sup>4)</sup>	6,7 %	1,0	-
autobild.de	3,8	27,0 %	0,7	-
N24.de	3,0	- <sup>3)</sup>	1,8	-
transfermarkt.de	2,3	-2,1 %	0,9	-
travelbook.de	1,4	- <sup>3)</sup>	-	-
stylebook.de	1,2	5,5 %	-	-
bz-berlin.de	1,0	2,1 %	0,5	-

<sup>1)</sup> Quelle: AGOF internet facts 2014-07, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mai-Jul.).

<sup>2)</sup> Quelle: AGOF mobile facts 2014-II, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Apr.-Jun.).

<sup>3)</sup> Vorjahresvergleiche nicht möglich.

<sup>4)</sup> Quelle: AGOF internet facts 2014-07, Jul. 2014.

Die Auflagen der Printangebote im Segment Bezahlmodelle entwickelten sich im Berichtszeitraum marktbedingt rückläufig.

#### Auflagen, digitale Abonnements und Reichweiten

Tsd.	Auflage/ Digital- abo <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Reich- weite <sup>2)</sup>	Veränderung
Bild/B.Z.	2.438,7	-7,3 %	11.324,6	-7,1 %
Bild am Sonntag	1.187,7	-6,8 %	9.245,6	-1,2 %
Bild digital	220,8	- <sup>3)</sup>	17.322,0	20,7 %
Die Welt/ Welt Kompakt	208,3	-8,3 %	697,1	-12,2 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	401,0	0,0 %	989,5	-4,1 %
Welt digital	54,1	- <sup>3)</sup>	9.520,0	8,1 %
Auto Bild	482,0	-8,1 %	2.784,4	2,9 %
Sport Bild	383,6	-7,5 %	4.225,1	-1,4 %
Computer Bild	364,6	-23,5 %	3.389,9	-5,7 %

<sup>1)</sup> Quelle: IVW, durchschnittlich verkaufte Auflage, 9M/2014; Für Bild digital und Welt digital: IVW, digitale Abonnements (Paid Content), monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mai-Sep.).

<sup>2)</sup> Quelle: ma 2014 Pressemedien II; Für Bild digital und Welt digital: Unique Users, AGOF internet facts 2014-07, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mai-Jul.).

<sup>3)</sup> Vorjahresvergleiche nicht möglich.

#### Bezahlangebote International

Die Nettoreichweiten ausgewählter Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

#### Unique Visitors

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Visitors 9M/2014 <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.
onet.pl	16,2	-3,2 %
fakt.pl	3,4	5,0 %
forbes.ru	2,9	46,4 %
blic.rs	2,9	91,3 %
azet.sk	2,2	1,9 %
cas.sk	1,6	16,4 %

<sup>1)</sup> Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.-Sep.).

Das in der Tabelle dargestellte Reichweitenwachstum spiegelt das dynamische Wachstum aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte nicht wider, dies ist jedoch für einige unserer digitalen Aktivitäten von hoher Bedeutung. Eine separate Darstellung ist im internationalen Bereich aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit jedoch nicht möglich.

Die Auflagen und Reichweiten der führenden Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Media sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

#### Auflagen und Reichweiten

Tsd.	Auflage	Veränderung ggb. Vj.	Reich- weite	Veränderung
Fakt <sup>1)</sup>	328,0	-4,5 %	1.885,8	18,2 %
Blic <sup>2)</sup>	108,3	-8,7 %	826,1	1,8 %
Novy Cas <sup>3)</sup>	101,5	-8,1 %	772,2	-5,9 %
Alo! <sup>2)</sup>	95,3	-16,1 %	446,2	-13,8 %

<sup>1)</sup> Polen. Auflage: ZKDP, 2014 vs. 2013 (Jan.-Aug.); Reichweite: PBC General, 2014 vs. 2013 (Jan.-Aug.).

<sup>2)</sup> Serbien. Auflage: ABC, 2014 vs. 2013 (Jan.-Aug.); Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, 2014 vs. 2013 (Jan.-Aug.).

<sup>3)</sup> Slowakei. Auflage: ABC, 2014 vs. 2013 (Jan.-Aug.); Reichweite: Median, 2014 vs. 2013 (Jan.-Jun.).

Die Auflagen der Zeitungen und Zeitschriften im Ausland entwickelten sich marktbedingt rückläufig.

### Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>1.129,4</b>	<b>1.119,6</b>	<b>0,9 %</b>
Werbeerlöse	468,7	474,1	-1,1 %
Vertriebserlöse	557,2	578,2	-3,6 %
Übrige Erlöse	103,6	67,3	53,8 %
<b>National</b>	<b>849,7</b>	<b>823,6</b>	<b>3,2 %</b>
Werbeerlöse	347,7	347,5	0,1 %
Vertriebserlöse	438,4	439,0	-0,1 %
Übrige Erlöse	63,6	37,1	71,6 %
<b>International</b>	<b>279,7</b>	<b>296,0</b>	<b>-5,5 %</b>
Werbeerlöse	121,0	126,6	-4,4 %
Vertriebserlöse	118,8	139,1	-14,6 %
Übrige Erlöse	39,9	30,2	32,1 %
<b>EBITDA</b>	<b>170,2</b>	<b>187,1</b>	<b>-9,0 %</b>
National	138,5	152,8	-9,4 %
International	31,7	34,3	-7,6 %
<b>EBITDA-Rendite</b>	<b>15,1 %</b>	<b>16,7 %</b>	
National	16,3 %	18,6 %	
International	11,3 %	11,6 %	

Die Gesamterlöse im Segment Bezahlangebote übertrafen mit € 1.129,4 Mio. leicht (+0,9%) den Vorjahreswert (€ 1.119,6 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungseffekte lagen sie leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-2,6%). Die Werbeerlöse im Segment Bezahlangebote gingen um 1,1% von € 474,1 Mio. auf € 468,7 Mio. zurück, bereinigt um Konsolidierungseffekte betrug der Rückgang 5,1%. Nach der positiven Entwicklung im zweiten Quartal aufgrund der Fußball-Weltmeisterschaft verzeichneten die nationalen Werbeerlöse im dritten Quartal aufgrund starker Vorjahresvergleichswerte, u. a. aufgrund einer BILD-Sonderausgabe im Vorjahr, einen stärkeren Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Vertriebserlöse gingen um 3,6% auf € 557,2 Mio. (Vj.: € 578,2 Mio.) zurück. Im Inland blieben die Vertriebserlöse nahezu stabil (-0,1%). Dazu trugen

neben Effekten aus zurückliegenden Preiserhöhungen auch steigende Vertriebserlöse aus dem digitalen Bereich bei. Im internationalen Bereich beruhte der Rückgang von 14,6% im Wesentlichen auf Konsolidierungseffekten aus dem Verkauf der Frauen- und TV-Zeitschriften in Frankreich zur Mitte des Vorjahres. Bereinigt um diese Effekte ermäßigt sich der Rückgang auf 4,3%. Die übrigen Erlöse stiegen deutlich um 53,8% auf € 103,6 Mio. (Vj.: € 67,3 Mio.). Dies ist überwiegend auf Konsolidierungseffekte aufgrund der Akquisition von N24 (s. Seite 5) zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lagen die übrigen Erlöse über dem Vorjahresniveau (+4,1%).

Das digitale organische Wachstum auf Basis der Proforma-Gesamterlöse der Bezahlmodelle ist auf Seite 7 dargestellt.

Das EBITDA lag mit € 170,2 Mio. um 9,0% unter dem Wert des Vorjahres (€ 187,1 Mio.). Der deutliche Ergebnismrückgang im dritten Quartal ist überwiegend auf die nationalen Bezahlangebote zurückzuführen. Im dritten Quartal des Vorjahres waren zusätzliche Ergebnisbeiträge der bundesweit verteilten BILD zur Wahl enthalten. Darüber hinaus konnte der negative Ergebniseffekt aus dem Rückgang von renditestarkem Anzeigen- und Vertriebsgeschäft bei den Printtiteln nur zum Teil durch neu akquiriertes Geschäft (N24) und sonstiges Wachstum bei den übrigen Erlösen ausgeglichen werden. Die Rendite des Segments lag im gesamten Berichtszeitraum mit 15,1% und im dritten Quartal mit 10,0% deutlich unter der entsprechenden Rendite des Vorjahreszeitraums (9M/2013: 16,7%; Q3/2013: 16,3%).

### Kennzahlen Bezahlangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>369,2</b>	<b>379,9</b>	<b>-2,8 %</b>
Werbeerlöse	139,3	160,4	-13,1 %
Vertriebserlöse	192,4	196,6	-2,1 %
Übrige Erlöse	37,4	22,9	63,4 %
<b>National</b>	<b>282,2</b>	<b>291,6</b>	<b>-3,2 %</b>
Werbeerlöse	102,4	123,1	-16,8 %
Vertriebserlöse	155,7	155,2	0,4 %
Übrige Erlöse	24,1	13,3	80,8 %
<b>International</b>	<b>87,0</b>	<b>88,3</b>	<b>-1,5 %</b>
Werbeerlöse	36,9	37,3	-0,9 %
Vertriebserlöse	36,7	41,4	-11,4 %
Übrige Erlöse	13,4	9,6	39,2 %
<b>EBITDA</b>	<b>37,5</b>	<b>62,0</b>	<b>-39,6 %</b>
National	28,2	51,7	-45,5 %
International	9,3	10,4	-10,0 %
<b>EBITDA-Rendite</b>	<b>10,2 %</b>	<b>16,3 %</b>	
National	10,0 %	17,7 %	
International	10,7 %	11,7 %	

### Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch Werbekunden in der reichweitenbasierten oder performancebasierten Vermarktung generiert werden.

Für einige unserer digitalen Aktivitäten ist vor allem die Internetnutzung über mobile Endgeräte von hoher Bedeutung. Daher weisen wir zusätzlich, sofern verfügbar, zur stationären Nutzung die mobilen Nettreichweiten ausgewählter Portale in folgender Tabelle aus.

### Unique Users

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Users stationär <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Unique Users mobil <sup>2)</sup>	Veränderung ggb. Vj. <sup>3)</sup>
aufeminin.com	39,7 <sup>4)</sup>	-13,5%	-	-
idealo.de	8,4 <sup>5)</sup>	-8,9%	-	-
kaufDA.de	3,2	-12,9%	2,7	-
finanzen.net	2,4	10,8%	0,4	-
hamburg.de	1,3	-7,0%	0,4	-

- <sup>1)</sup> Quelle: AGOF internet facts 2014-07, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Mai-Jul.).  
<sup>2)</sup> Quelle: AGOF mobile facts 2014-II, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Apr.-Jun.).  
<sup>3)</sup> Vorjahresvergleiche nicht möglich.  
<sup>4)</sup> Quelle: comScore World, monatlicher Durchschnitt, 2014 (Jan.-Sep.).  
<sup>5)</sup> Quelle: AGOF internet facts 2014-07, Jul. 2014.

### Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>564,9</b>	<b>505,4</b>	<b>11,8 %</b>
Werbeerlöse	464,5	424,3	9,5 %
Übrige Erlöse	100,4	81,1	23,8 %
Reichweitenvermarktung	200,5	170,1	17,9 %
Performance Marketing	364,3	335,3	8,7 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>76,8</b>	<b>75,3</b>	<b>2,0 %</b>
Reichweitenvermarktung	64,1	64,4	-0,6 %
Performance Marketing	16,1	13,6	18,2 %
<b>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></b>	<b>13,6 %</b>	<b>14,9 %</b>	
Reichweitenvermarktung	31,9 %	37,9 %	
Performance Marketing	4,4 %	4,1 %	

- <sup>1)</sup> Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 3,4 Mio. (Vj.: € 2,8 Mio.) enthalten.

Die Gesamterlöse im Segment Vermarktungsangebote legten gegenüber dem Wert des Vorjahres um 11,8 % auf € 564,9 Mio. zu (Vj.: € 505,4 Mio.). Konsolidierungseffekte spielten in diesem Segment eine untergeordnete Rolle. Bereinigt um diese Effekte betrug der Anstieg 9,2 %. Der Anstieg der Werbeerlöse von 9,5 % auf € 464,5 Mio.

(Vj.: € 424,3 Mio.) wurde durch Zuwächse sowohl im Bereich des Performance Marketings als auch der Reichweitenvermarktung erreicht. Das Wachstum der übrigen Erlöse um 23,8 % auf € 100,4 Mio. (Vj.: € 81,1 Mio.) wurde überwiegend im Bereich der Reichweitenvermarktung erzielt. Hierzu trugen insbesondere Effekte aus der im Berichtsjahr vollzogenen Akquisition von My Little Paris durch aufeminin bei. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg der übrigen Erlöse im Segment bei 9,6 %.

Das organische Wachstum auf Basis der Pro-forma-Gesamterlöse der Vermarktungsmodelle ist auf Seite 7 dargestellt.

Trotz höherer Aufwendungen für den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsmodelle im Bereich der Reichweitenvermarktung (€ 9,2 Mio. ggb. Vj.: € 2,9 Mio.) stieg das EBITDA leicht (+ 2,0 %) auf € 76,8 Mio. (Vj.: € 75,3 Mio.). Die EBITDA-Rendite sank von 14,9 % auf 13,6 %.

#### Kennzahlen Vermarktungsangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>194,1</b>	<b>166,8</b>	<b>16,4 %</b>
Werbeerlöse	157,1	138,3	13,6 %
Übrige Erlöse	36,9	28,4	29,9 %
Reichweitenvermarktung	67,9	55,5	22,3 %
Performance Marketing	126,1	111,2	13,4 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>21,4</b>	<b>21,9</b>	<b>-2,4 %</b>
Reichweitenvermarktung	17,5	18,5	-5,9 %
Performance Marketing	5,2	4,4	18,4 %
<b>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></b>	<b>11,0 %</b>	<b>13,2 %</b>	
Reichweitenvermarktung	25,7 %	33,4 %	
Performance Marketing	4,1 %	3,9 %	

<sup>1)</sup> Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,2 Mio. (Vj.: € 1,0 Mio.) enthalten.

#### Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, deren Erlöse überwiegend durch zahlende Stellen-, Immobilien- und Autoanzeigenkunden generiert werden.

#### Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>357,1</b>	<b>296,4</b>	<b>20,5 %</b>
Werbeerlöse	345,1	280,8	22,9 %
Übrige Erlöse	12,0	15,6	-23,2 %
<b>EBITDA</b>	<b>160,2</b>	<b>119,1</b>	<b>34,6 %</b>
<b>EBITDA-Rendite</b>	<b>44,9 %</b>	<b>40,2 %</b>	

Die Erlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,5 % auf € 357,1 Mio. (Vj.: € 296,4 Mio.). Neben einer operativen Erlösverbesserung wirkten sich Konsolidierungseffekte u. a. durch die Akquisitionen der Saongroup, der YourCareerGroup im Vorjahr und von Yad2 sowie LaCentrale im Berichtsjahr aus. Bereinigt um diese Effekte lag der Erlösanstieg bei 9,1 %. Auch der Anstieg der Werbeerlöse um 22,9 % auf € 345,1 Mio. (Vj.: € 280,8 Mio.) war auf organisches Wachstum einerseits und Konsolidierungseffekte andererseits zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 10,9 %.

Das organische Wachstum auf Basis der Pro-forma-Gesamterlöse der Rubrikenmodelle ist auf Seite 7 dargestellt.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 34,6 % auf € 160,2 Mio. zu (Vj.: € 119,1 Mio.). Wie bei den Erlösen ist ein Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lag der Anstieg bei 18,9 %. Die Rendite verbesserte sich um 4,7 Prozentpunkte auf 44,9 % (Vj.: 40,2 %).

#### Kennzahlen Rubrikenangebote 3. Quartal

Mio. €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>130,5</b>	<b>99,3</b>	<b>31,4 %</b>
Werbeerlöse	126,5	94,2	34,4 %
Übrige Erlöse	4,0	5,2	-23,1 %
<b>EBITDA</b>	<b>59,3</b>	<b>38,1</b>	<b>55,8 %</b>
<b>EBITDA-Rendite</b>	<b>45,4 %</b>	<b>38,3 %</b>	

#### Services/Holding

Unter Services/Holding werden die Service- und Holdingfunktionen gebündelt. Ebenfalls zum Segment gehören der zentrale Vermarkter Axel Springer Media Impact, die Vertriebs- und Herstellungsaktivitäten der BILD-Gruppe und der Zeitschriften einschließlich der drei eigenen nationalen Zeitungsdruckereien und der gesamten nationalen Logistikverantwortung für Axel Springer.

#### Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	9M/2014	9M/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>126,5</b>	<b>115,8</b>	<b>9,2 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-43,3</b>	<b>-44,7</b>	

Der Außenumsatz im Segment Services/Holding stieg in den ersten neun Monaten aufgrund von Dienstleistungserlösen um 9,2 % von € 115,8 Mio. auf € 126,5 Mio.

Das EBITDA lag mit € -43,3 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau (€ -44,7 Mio.). Dabei war insbesondere das dritte Quartal des Vorjahres durch Effekte aus der Bewertung aktienbasierter Vergütungsprogramme belastet. Gegenläufig wirkten im dritten Quartal des Vorjahres Zahlungen aus dem Kirch-Vergleich in Höhe von € 6,5 Mio., die im Berichtsjahr in gleicher Höhe im zweiten Quartal eingingen. Die Restrukturierungsaufwendungen lagen in den ersten neun Monaten mit € 14,4 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau

(€ 12,6 Mio.). Zudem war der Vorjahreswert positiv beeinflusst durch Auflösungen von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

#### Kennzahlen Services/Holding 3. Quartal

Mio. €	Q3/2014	Q3/2013	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>47,4</b>	<b>38,8</b>	<b>22,1 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-20,4</b>	<b>-26,1</b>	

#### Ertragslage nicht fortgeführter Aktivitäten

Die inländischen Regionalzeitungen sowie die Programm- und Frauenzeitschriften, die von der FUNKE Mediengruppe zum 30. April 2014 übernommen wurden, sind ebenso in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten wie die an zwei tschechische Unternehmer veräußerten Geschäfte und Beteiligungen von Ringier Axel Springer Media in der Tschechischen Republik (s. Seite 7). Enthalten sind die laufenden Ergebnisse vom 1. Januar bis zum 30. April 2014 sowie die realisierten Veräußerungserfolge.

#### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio. €	Jan.-Apr. 2014	9M/2013
<b>Außenumsatz</b>	<b>181,3</b>	<b>427,8</b>
<b>EBITDA</b>	<b>29,3</b>	<b>90,3</b>
<b>EBITDA-Rendite</b>	<b>16,2 %</b>	<b>21,1 %</b>

Aufgrund der mangelnden Vergleichbarkeit der erfassten Zeiträume wird auf eine Kommentierung der Erlös- und EBITDA-Entwicklung der nicht fortgeführten Aktivitäten verzichtet.

Der **Konzernüberschuss** aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf € 673,8 Mio. (Vj.: € 60,2 Mio.); enthalten ist insbesondere der zum 30. April 2014 realisierte Erfolg aus der Veräußerung unserer in- und ausländischen Printaktivitäten in Höhe von € 652,9 Mio. (nach Steuern). Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen belief sich der Konzernüberschuss aus nicht fortgeführten Aktivitäten auf € 20,8 Mio. (Vj.: € 62,3 Mio.).

Das **Ergebnis je Aktie** aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) belief sich auf € 6,43 (Vj.: € 0,56). Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,9 Mio.) sank das **bereinigte Ergebnis je Aktie** aus nicht fortgeführten Aktivitäten (unverwässert = verwässert) von € 0,57 auf € 0,18.

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

## Finanzlage

### Cashflow-Entwicklung

Die folgende Darstellung der Cashflow-Entwicklung umfasst auch die nicht fortgeführten Aktivitäten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei € 237,7 Mio. und somit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 280,3 Mio.). Der Rückgang resultiert vor allem aus der Tatsache, dass im Berichtszeitraum die nicht fortgeführten Aktivitäten nur bis zum 30. April 2014 enthalten sind. Auf die fortgeführten Aktivitäten entfallen € 216,2 Mio. (Vj.: € 213,5 Mio.). Diese leicht positive Entwicklung resultiert vor allem aus dem verbesserten operativen Ergebnis, welches im Vorjahr durch einen höheren zahlungsunwirksamen Aufwand aus der Neubewertung aktienbasierter Vergütungen belastet war. Gegenläufig wirkten sich im Berichtszeitraum erhöhte Auszahlungen im Zusammenhang mit Strukturmaßnahmen und aktienbasierten Vergütungsprogrammen aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € 332,5 Mio. (Vj.: € 3,3 Mio.). Auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallen € 662,9 Mio. (Vj.: € -2,0 Mio.); dies umfasst im Wesentlichen den Kaufpreiseingang (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel) aus dem vollzogenen Verkauf unserer Printaktivitäten von € 792,4 Mio. abzüglich bereits gezahlter Steuern von € 127,5 Mio. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten sind neben den laufenden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer 17,2 % Minderheitsbeteiligung an iProperty (€ 74,3 Mio.) sowie mit dem Verkauf von 2,6 % unseres Anteils an Doğan TV (€ 62,5 Mio.; Vj.: € 61,6 Mio.) enthalten. Die Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie Finanzanlagen von insgesamt € 417,5 Mio. entfielen insbesondere auf die Erwerbe von N24, My Little Paris, Yad2, LaCentrale und Project A.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei € -440,6 Mio. Er entfiel vollständig auf die fortgeführten Aktivitäten und war wie im Vorjahreszeitraum (Vj.: € -277,5 Mio.) vor allem durch die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Rückführung von Krediten bedingt. Darüber hinaus ist im Berichtszeitraum eine Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erfolgten Verkauf unserer Printaktivitäten in der Tschechischen Republik enthalten.

### Nettoliquidität und Finanzierung

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2013 von € 248,6 Mio. auf € 406,2 Mio. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten von € 719,8 Mio. auf € 570,5 Mio. Somit wiesen wir zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von € -164,3 Mio. aus (31. Dezember 2013: € -471,3 Mio.).

Zum 30. September 2014 bestand ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von € 500,0 Mio. und Laufzeiten bis April 2016 (Nominalwert von € 269,5 Mio.) bzw. bis April 2018 (Nominalwert von € 230,5 Mio.). Zur Optimierung unserer Finanzierungs-



konditionen haben wir im Oktober 2014 durch teilweise Kündigung, Wandlung sowie Neuzeichnung unseres bestehenden Schuldscheindarlehens die durchschnittliche Verzinsung verbessert, das Finanzierungsvolumen um € 137,0 Mio. erhöht sowie die durchschnittliche Laufzeit um zwei Jahre verlängert. Die neuen Tranchen des Schuldscheindarlehens haben nunmehr Laufzeiten bis April 2016 (Nominalwert von € 56,5 Mio.), bis April 2018 (Nominalwert von € 112,0 Mio.), bis Oktober 2018 (Nominalwert von € 220,0 Mio.) sowie bis Oktober 2020 (Nominalwert von € 248,5 Mio.). Neben dem Schuldscheindarlehen besteht eine Kreditlinie in Höhe von € 900,0 Mio., deren Inanspruchnahme im September 2017 zur Rückzahlung fällig wird. Das Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinie können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke als auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden.

Zum 30. September 2014 war die bestehende langfristige Kreditlinie nicht in Anspruch genommen (31. Dezember 2013: € 150,0 Mio.). Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 920,0 Mio. (31. Dezember 2013: € 770,0 Mio.).

## *Vermögenslage*

Die folgende Darstellung umfasst auch die den nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnenden, separat auszuweisenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 5.473,7 Mio. deutlich über dem Stand zum Jahresende (Vj.: € 4.773,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Ende April vollzogenen Verkauf unserer in- und ausländischen Printaktivitäten. In diesem Zusammenhang wurde ein Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von € 904,5 Mio. erfasst und Kaufpreise (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und bereits geleisteter Steuerauszahlungen) von € 664,9 Mio. wurden vereinnahmt.

Im Rahmen der Konsolidierung der N24-Gruppe, von My Little Paris, Yad2 sowie LaCentrale wurden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt € 508,0 Mio. erfasst. Der Anstieg der Finanzanlagen von € 433,9 Mio. auf

€ 626,6 Mio. resultierte insbesondere aus den im Rahmen der Veräußerung unserer inländischen Printaktivitäten gewährten mehrjährigen Darlehen in Höhe des nicht in bar beglichenen Kaufpreises (€ 240,7 Mio.) sowie aus dem Erwerb von Project A. Gegenläufig wirkten sich der Verkauf unserer 17,2 % Minderheitsbeteiligung an iProperty sowie der Verkauf von 2,6 % unseres Anteils an Doğan TV aus.

Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte resultiert insbesondere aus der Gewährung eines kurzfristigen Darlehens, das der sofortigen Auszahlung einer geplanten Sonderausschüttung von € 90,7 Mio. im Zusammenhang mit dem erhaltenen Kaufpreis aus der Ende April erfolgten Veräußerung der tschechischen Printaktivitäten dient.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.876,8 Mio. und lag damit, im Wesentlichen durch den erwirtschafteten Konzernüberschuss, deutlich über dem Stand zum Jahresende 2013 (Vj.: € 2.244,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg auf 52,6 % (Vj.: 47,0 %).

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen resultiert aus einer dem aktuellen Marktniveau folgenden Anpassung des Diskontierungssatzes auf 2,5 % (zum 31. Dezember 2013: 3,6 %).

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der teilweisen Rückführung unserer in Anspruch genommenen Kreditlinie. Zur Optimierung unserer Finanzierungsbedingungen haben wir unsere Schuldscheindarlehen durch teilweise Kündigung, Wandlung sowie Neuzeichnung neu strukturiert. Den gekündigten Teil unseres Schuldscheins (€ 178,5 Mio.) haben wir unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Anstieg der langfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten resultierte vor allem aus der Erfassung der Verbindlichkeit aus den gewährten Optionsrechten zum Erwerb der Minderheitsanteile an LaCentrale.

Mit Vollzug der Veräußerung der inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften und der Geschäfte in der Tschechischen Republik wurde das

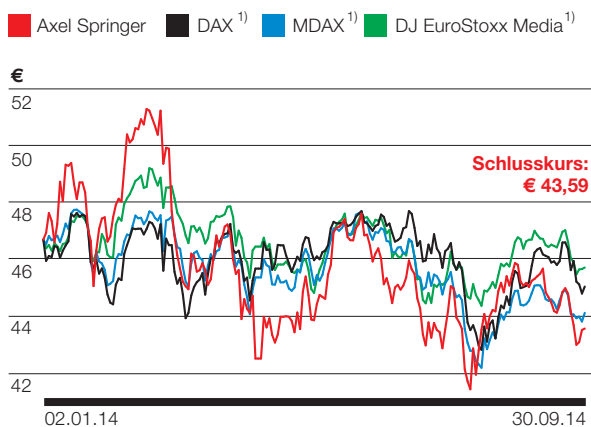
als zur Veräußerung gehaltene ausgewiesene Nettoeintragsvermögen ausgebucht; dieses umfasste neben immateriellen Vermögenswerten in Höhe von € 127,3 Mio. (insbesondere Markenrechte, Kundenstämme und Geschäfts- oder Firmenwerte) vor allem Finanzmittel (€ 38,1 Mio.) und Sachanlagen (€ 21,5 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (€ 40,5 Mio.), Pensionsrückstellungen (€ 17,2 Mio.) und passive latente Steuern (€ 18,0 Mio.). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert insbesondere aus der Erfassung der noch nicht gezahlten Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Besteuerung des Gewinns aus der Veräußerung der inländischen Printaktivitäten.

## Aktie und Investor Relations

### Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie hat sich in den ersten neun Monaten 2014 rückläufig entwickelt. Mit einem Kurs von € 43,59 zum Ende des dritten Quartals notierte die Aktie 6,7 % niedriger als am Jahresanfang. Der Höchstkurs lag im Februar bei € 51,27 und markierte damit ein neues Allzeithoch. Die Vergleichsindizes DAX, MDAX und DJ EuroStoxx Media haben sich gegenüber der Axel-Springer-Aktie etwas besser entwickelt, zeigten aber ebenfalls eine negative Entwicklung seit Jahresbeginn.

### Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



<sup>1)</sup> Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2013.

### Angaben zur Aktie

€	9M/2014	9M/2013	Veränderung
Ergebnis je Aktie, bereinigt <sup>1)</sup>	1,47	1,36	7,8 %
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	1,78	1,21	47,2 %
Ergebnis je Aktie, nicht fortgeführt <sup>2)</sup>	6,43	0,56	>100 %
Schlusskurs	43,59	41,11	6,0 %
Höchstkurs	51,27	41,11	24,7 %
Tiefstkurs	41,47	30,92	34,1 %
Marktkapitalisierung in Mio. € <sup>3)</sup>	4.312,8	4.067,4	6,0 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	6.394,6	7.104,0	-10,0 %

<sup>1)</sup> Verwässert/unverwässert, um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt und auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum (98,9 Mio.) ermittelt.

<sup>2)</sup> Verwässert/unverwässert.

<sup>3)</sup> Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Derzeit veröffentlichen 19 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen acht Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, zehn stufen sie als „halten/neutral“ ein und ein Analyst bewertet sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf [www.axelspringer.de](http://www.axelspringer.de) unter „Investor Relations“.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres haben wir an acht Investorenkonferenzen in New York, London, Nizza, Frankfurt, Hamburg und Berlin teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London, Paris, Frankfurt und München präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im Berichtszeitraum fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts sowie der Quartalsberichte statt. Alle Veranstaltungen konnten wie üblich als Live-Übertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnung der Konferenzen sowie alle Berichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

#### Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

#### Hauptversammlung

Am 16. April 2014 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 430 Aktionäre oder 79,8 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussanträge der Verwaltung – darunter auch zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,80 (Vj.: € 1,70) je dividendenberechtigte Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 87,0% angenommen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2013 erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,9%. Insgesamt wurden € 178,1 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet.

#### Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 13.428 (Vj.: 12.812) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 4,8% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote zurückzuführen.

#### Aktienbeteiligungsprogramm

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an der Wertentwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen, wurde auch in diesem Jahr ein Aktienbeteiligungsprogramm angeboten. Alle Beschäftigten der Axel Springer SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften, die für das Jahr 2013 zu einer Erfolgsbeteiligung berechtigt waren oder eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, konnten ihren Bonus in Aktien der Axel Springer SE umwandeln. Dabei erhielten sie einen Zuschuss. Die Haltefrist beträgt vier Jahre.

## Nachtragsbericht

Entwicklungen und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014 nicht eingetreten.

## Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 hat sich die Risiko- und Chancensituation von Axel Springer nicht wesentlich verändert. Die Neubewertung der Risiken nach Vollzug der Transaktion mit der FUNKE Mediengruppe zeigte keine wesentlichen Effekte auf die Risikostruktur des Unternehmens. Die Gesamtrisikosituation ist trotz Veränderungen einzelner Risikopositionen stabil geblieben und es sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten.

## Prognosebericht

#### Gesamtwirtschaft

In seinem aktuellen Wirtschaftsausblick vom Oktober 2014 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein reales Wachstum der **Weltwirtschaft** von 3,3% im Jahr 2014 und von 3,8% im Jahr 2015. Für beide Jahre fallen die Prognosen niedriger aus als im Wirtschaftsausblick aus dem April 2014.

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird nach Berechnungen des IWF im laufenden Jahr wieder verstärkt von der Konjunktur in den USA getrieben. Für das Jahr 2014 rechnen die Volkswirte des IWF dort mit einer realen Wachstumsrate von 2,2%. Mit voraussichtlich real 3,2% Wachstum dürfte Großbritannien unter den Industrienationen den stärksten Zuwachs erzielen. Die Prognose für China bleibt mit real 7,4% unverändert.

Nach Einschätzung des IWF beeinträchtigen die Folgen der globalen Wirtschaftskrise, wie etwa die hohe Verschuldung, noch immer die Erholung der Weltwirtschaft. Die Schwellenländer bleiben weiter hinter ihrem Wachstumstempo vor der Krise zurück. Die geopolitischen Risiken dürften zudem weiter anhalten und die wirtschaftliche Entwicklung direkt und indirekt betroffener Staaten hemmen.

Der Ausblick für die **deutsche Konjunktur** bleibt sehr verhalten. Die Konjunkturforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten nicht mit einer Belebung der deutschen Wirtschaft bis zum Jahresende 2014. Dank des starken ersten Quartals erwarten die Gutachter für das Jahr 2014 eine reale Wachstumsrate von 1,3%. Im Jahr 2015 dürfte die deutsche Wirtschaft real um 1,2% wachsen. Im Frühjahrsgutachten hat die Schätzung für das Jahr 2014 noch bei real 1,9% und für 2015 bei real 2,0% gelegen.

Der private Konsum wird laut der aktuellen Herbstprognose bei einer weiteren Zunahme der verfügbaren Einkommen real um 0,8% steigen. Im Jahr 2015 könnten die privaten Konsumausgaben mit real 1,4% aber wieder beschleunigt zunehmen.

Vor allem wegen des hohen Niveaus zu Jahresbeginn werden die Ausrüstungsinvestitionen laut Herbstgutachten im Jahr 2014 um real 3,8% steigen. Im Jahr 2015 dürften sie mit einer Zunahme von real 4,1% an Dynamik gewinnen. Für die Bauinvestitionen rechnen die Gutachter im Jahr 2014 insgesamt mit einem realen Wachstum um 3,3%, im Jahr 2015 werden sie der Prognose folgend mit real 2,1% weiter zulegen. Die Exporte werden laut Prognose in den Jahren 2014 und 2015 nur verhalten und langsamer als die Einfuhren zunehmen.

Die Inflationsentwicklung dürfte weiterhin sehr moderat verlaufen. Insgesamt wird das Verbraucherpreisniveau im Jahr 2014 laut Prognose um 1,1% steigen. Im Jahr 2015 rechnen die Gutachter mit einer Preissteigerung um 1,4%. Ihrer Einschätzung nach wird sich dabei die Einführung des Mindestlohns bemerkbar machen.

Die Zahl der Erwerbstätigen wird sich laut Gutachten im Jahr 2014 um durchschnittlich 300 Tsd. Personen erhöhen, im Jahr 2015 dürfte der Beschäftigungsaufbau zum Stillstand kommen. Die Arbeitslosenquote dürfte sich von 6,7% im Jahr 2014 auf 6,8% im Jahr 2015 leicht erhöhen.

#### Erwartete konjunkturelle Entwicklung 2015 (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2015
Deutschland	1,2%
Großbritannien	2,2%
Frankreich	0,5%
Polen	3,2%
Schweiz	2,0%
Ungarn	2,5%
Belgien	1,3%
Slowakei	2,5%
Niederlande	1,3%
Serbien <sup>1)</sup>	1,0%
Österreich	1,4%
Irland	2,4%
Italien	0,3%
Spanien	1,8%
USA	3,2%
Russland	0,8%
Israel <sup>1)</sup>	2,8%
Brasilien <sup>1)</sup>	1,4%
China	7,1%

Quelle: Herbstgutachten, Oktober 2014

<sup>1)</sup> Quelle: IWF, Oktober 2014.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren, dass niedrige Zinsen und Infrastrukturinvestitionen die Konjunktur in den **mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU** weiter stützen werden. Konjunkturelle Impulse werden demzufolge vorwiegend aus der Belebung der Binnennachfrage kommen. Niedrige Inflationsraten werden voraussichtlich zu einer Stärkung der Kaufkraft führen. Die zögerliche Erholung des Euroraums dürfte dagegen eine dämpfende Wirkung auf die Exporte haben.

### **Branchenumfeld**

Branchenprognosen des ZAW-Verbands und dem Gesamtverband Kommunikationsagenturen (GWA) erwarten für das Jahr 2014 einen Anstieg der Werbeumsätze in Deutschland. Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb Europas nicht verschlechtern.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von Zenith-Optimedia (September 2014) wird für das Jahr 2014 weltweit ein Plus von 5,3% (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Erwartungen von +5,4% aus dem Juni 2014 leicht nach unten. Nach dieser Prognose dürfte jedoch der Großteil des Wachstums in Amerika und Fernost stattfinden. Treiber dieser Entwicklung seien die schnelle Entwicklung digitaler Techniken, wie z.B. der automatisierte Einkauf von Werbeflächen sowie Investitionen in Anzeigen auf Mobilgeräten.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt 2014 in Deutschland einen Anstieg um 1,7% (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft mit einem erwarteten nominalen Plus von 3,1% (+1,3% real). Getragen wird dieses Wachstum von Online (+10,0%) und TV (+3,2%), Outdoor (+4,1%) und Hörfunk (+1,5%). Für Zeitungen (-4,0%) und für Zeitschriften (-2,2%) wird von ZenithOptimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

Hinsichtlich des Onlinewerbemarktes ist ZenithOptimedia optimistischer als die deutschen Vermarkter. Ihre Interessenvertretung beim Bundesverband Digitale Wirtschaft, der OVK, hat im September ein Wachstum von 6,8% für dieses Jahr vorhergesagt.

In den Prognosedaten spiegelt sich die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Diese werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen.

Chancen für neues Wachstum sieht die Kommunikationsbranche weiterhin in neuen Vermarktungsangeboten, vernetzten Werbekonzepten, dem Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie Produktinnovationen. Im Onlinesegment wird insbesondere Bewegtbild-Werbung sowie Social-Media Angeboten großes Wachstumspotenzial vorhergesagt.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia (Stand: September 2014) unterschiedlich entwickeln.

Die Wachstumsprognose für Westeuropa fällt mit einem Zuwachs von 2,3% um 0,1 Prozentpunkte höher aus als noch im Juni vorhergesagt. In Osteuropa trübt sich das Werbeklima dagegen wegen der Krisen im Nahen Osten und der Ukraine deutlich ein. Für die Gesamtregion wurde die Wachstumsprognose von 4,2% auf 1,9% zurückgefahren.

Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von ZenithOptimedia im Jahr 2014 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 11,5% auf US-\$ 31,7 Mrd. steigen.

#### Erwartete Werbekonjunktur 2014 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	10,0 %	-3,4 %
Großbritannien	18,3 %	-6,7 %
Frankreich <sup>2)</sup>	3,4 %	-7,7 %
Polen <sup>2)</sup>	12,2 %	-15,4 %
Schweiz <sup>1)</sup>	8,5 %	-4,5 %
Ungarn	7,0 %	-2,2 %
Belgien <sup>1)</sup>	18,0 %	0,8 %
Slowakei <sup>2)</sup>	3,4 %	-2,4 %
Niederlande	5,3 %	-5,5 %
Serbien <sup>2)</sup>	20,0 %	-5,1 %
Österreich <sup>1)</sup>	10,6 %	-4,8 %
Irland	16,6 %	-9,0 %
Italien <sup>2)</sup>	5,7 %	-10,7 %
Spanien <sup>2)</sup>	5,0 %	-4,3 %
USA	18,4 %	-5,0 %
Russland	10,1 %	-8,4 %
Israel	5,7 %	-2,1 %
Brasilien	17,0 %	-5,7 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (September) 2014

<sup>1)</sup> Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken). Die Bruttowerbeumsätze stellen die tatsächliche Entwicklung der Werbeumsätze nur unzureichend dar.

<sup>2)</sup> Exklusive Rubriken.

#### Axel Springer

Die zusammen mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2013 am 6. März 2014 abgegebene Prognose für den Konzern ist weiterhin gültig.

#### Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

#### Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse und der übrigen Er-

löse die voraussichtlich sinkenden Vertriebs Erlöse überkompensieren werden. Für die Segmente Bezahlangebote, Vermarktungsangebote und Rubrikenangebote wird jeweils ein Erlösanstieg erwartet.

Für das **EBITDA** gehen wir trotz Restrukturierungsaufwendungen, die über den Erwartungen lagen und die insbesondere das dritte Quartal belastet haben, von einem Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Dabei wird ein deutlicher Anstieg des EBITDA im Segment Rubrikenangebote erwartet, während die Vermarktungsangebote aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle voraussichtlich ein EBITDA auf Vorjahresniveau erreichen werden. Für die Bezahlangebote gehen wir auch aufgrund der höher als erwarteten Restrukturierungsaufwendungen von einem Rückgang des EBITDA im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert.

#### Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Anstieg der Gesamterlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Das Wachstum wird getrieben durch einen deutlichen Anstieg der übrigen Erlöse, bedingt durch Konsolidierungseffekte aus der Akquisition der N24-Gruppe und die damit verbundenen TV-Produktionserlöse. Für die Vertriebs Erlöse gehen wir aufgrund der Strukturverschiebungen im nationalen und internationalen Printgeschäft weiter von einem Rückgang aus. Die Werbeerlöse erwarten wir in etwa auf Vorjahresniveau, nachdem bislang ein Anstieg erwartet worden war. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der höher als erwarteten Restrukturierungsaufwendungen gehen wir für das EBITDA von einem Rückgang im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus, nachdem zuvor ein Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Im Segment **Vermarktungsangebote** rechnen wir mit einem Wachstum der Gesamterlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, der im Wesentlichen auf dem erwarteten Wachstum der Werbeerlöse basiert. Für das EBITDA rechnen wir aufgrund von geplanten Aufwendungen für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle mit einem EBITDA auf Vorjahresniveau.

Die im März veröffentlichte Prognose für das Wachstum der **Rubrikenangebote** ging von einem Wachstum der Erlöse und des EBITDA im niedrig zweistelligen Prozentbereich aus. Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs in diesem Segment wurde die Erwartung an das Wachstum mit Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts Anfang August nach oben angepasst. Hierzu tragen insbesondere Konsolidierungseffekte aus den Akquisitionen von Yad2, LaCentrale und Jobsite (s. Seite 5), aber auch ein etwas stärkeres organisches Wachstum bei. Daher gehen wir nun von einem deutlichen Anstieg der Erlöse und des EBITDA aus.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir von einem Rückgang der Erlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich und einem deutlich verbesserten EBITDA aufgrund von geringeren Aufwendungen für Strukturpassungen und Aktienoptionen aus.

#### Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden sich die Effekte aus den im Jahr 2013 vereinbarten Transaktionen auswirken (s. Seite 6) und insbesondere den finanziellen Spielraum für Investitionen in die Digitalisierung deutlich erhöhen. Axel Springer verfügt darüber hinaus über umfassende Kreditlinien, die ebenfalls für Akquisitionen genutzt werden können. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte unter dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

#### Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

#### Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2014 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

#### Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen und Desinvestitionen und ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Das EBITDA beinhaltet keine Sondereffekte. Das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhaltet keine Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigengenutzte Immobilien. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworben wurden.

Wir erachten das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

Das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

# Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.09.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.356,0</b>	<b>3.680,2</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2.913,6	2.411,5
Sachanlagen	620,6	640,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69,1	55,0
Finanzanlagen	626,6	433,9
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	10,5	8,7
Sonstige Finanzanlagen	616,1	425,2
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	27,5	25,5
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,4	19,8
Sonstige Vermögenswerte	42,9	53,1
Aktive latente Steuern	40,4	41,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.117,7</b>	<b>1.093,6</b>
Vorräte	20,4	23,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467,2	472,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	16,8	10,4
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33,3	40,8
Sonstige Vermögenswerte	173,7	81,6
Finanzmittel	406,2	248,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	215,9
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.473,7</b>	<b>4.773,8</b>



Mio. €		
PASSIVA	30.09.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.876,8</b>	<b>2.244,0</b>
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	2.459,1	1.869,9
Anteile anderer Gesellschafter	417,7	374,1
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>1.422,4</b>	<b>1.601,7</b>
Rückstellungen für Pensionen	325,3	267,0
Sonstige Rückstellungen	62,8	56,0
Finanzverbindlichkeiten	390,6	718,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	3,8	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	340,5	241,7
Passive latente Steuern	299,0	313,5
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>1.174,5</b>	<b>928,1</b>
Rückstellungen für Pensionen	23,1	20,8
Sonstige Rückstellungen	176,8	169,1
Finanzverbindlichkeiten	179,9	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	268,1	270,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	8,9	11,0
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	159,6	37,8
Sonstige Verbindlichkeiten	358,0	326,7
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	90,8
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.473,7</b>	<b>4.773,8</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q3/2014	Q3/2013 <sup>1)</sup>	9M/2014	9M/2013 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	741,1	684,8	2.177,9	2.037,2
Sonstige betriebliche Erträge	15,9	20,6	93,3	84,3
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	7,3	5,0	15,7	9,0
Materialaufwand	-246,0	-220,7	-707,6	-659,0
Personalaufwand	-244,6	-243,8	-708,3	-672,8
Abschreibungen	-45,7	-35,9	-129,3	-111,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177,8	-158,6	-515,7	-483,6
Beteiligungsergebnis	56,1	1,6	84,5	26,5
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-0,4	0,6	-0,8	2,3
Übriges Beteiligungsergebnis	56,5	0,9	85,3	24,2
Finanzergebnis	-5,2	-6,0	-15,5	-18,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13,8	-15,9	-66,1	-67,6
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>87,4</b>	<b>31,0</b>	<b>228,9</b>	<b>144,3</b>
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-0,6</b>	<b>17,8</b>	<b>673,8</b>	<b>60,2</b>
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>86,8</b>	<b>48,8</b>	<b>902,7</b>	<b>204,5</b>
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	59,7	40,3	812,3	174,8
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	27,0	8,5	90,4	29,7
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>0,61</b>	<b>0,24</b>	<b>1,78</b>	<b>1,21</b>
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-0,01</b>	<b>0,17</b>	<b>6,43</b>	<b>0,56</b>

<sup>1)</sup> Vorjahresangaben wurden aufgrund des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

Mio. €

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q3/2014	Q3/2013	9M/2014	9M/2013
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>86,8</b>	<b>48,8</b>	<b>902,7</b>	<b>204,5</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-24,7	0,5	-35,7	-0,6
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-24,7</b>	<b>0,5</b>	<b>-35,7</b>	<b>-0,6</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	15,2	1,3	27,9	-46,6
Veränderungen der Zeitwerte und Realisierung der Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-44,7	8,3	-13,1	4,7
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	3,6	-0,1	3,8	-0,5
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,2	0,0	0,2	0,0
<b>Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-25,7</b>	<b>9,6</b>	<b>18,9</b>	<b>-42,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-50,4</b>	<b>10,1</b>	<b>-16,9</b>	<b>-42,9</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>36,4</b>	<b>58,9</b>	<b>885,8</b>	<b>161,5</b>
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	19,1	44,7	791,3	136,5
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	17,3	14,2	94,6	25,0

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	9M/2014	9M/2013
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>902,7</b>	<b>204,5</b>
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	123,5	119,4
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,7	-2,5
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	3,0	5,4
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-746,0	-10,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-4,6	5,5
Veränderung der latenten Steuern	-28,5	-1,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	2,1	0,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,2	24,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,0	-20,3
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-28,5	-44,3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>237,7</b>	<b>280,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	0,1	1,6
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	660,7	-1,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	156,7	74,3
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	0,0	10,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-67,6	-65,9
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-377,6	-8,2
Investitionen in Finanzanlagen	-39,9	-8,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>332,5</b>	<b>3,3</b>
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-178,1	-167,9
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-100,7	-8,6
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-8,0	0,0
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,0	0,2
Ausgabe eigener Anteile	0,0	4,9
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,5	-0,3
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	20,5	170,3
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-170,5	-276,0
Sonstige Finanzierungen	-3,2	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>-440,6</b>	<b>-277,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>129,6</b>	<b>6,1</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,5	-6,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	248,6	254,1
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	27,6	0,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>406,2</b>	<b>254,3</b>

<sup>1)</sup> Zum Anteil nicht fortgeführter Aktivitäten siehe Anhang.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital									Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung			Sonstiges Eigenkapital			
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges					
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>98,9</b>	<b>44,0</b>	<b>1.755,9</b>	<b>-2,8</b>	<b>53,0</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>-62,6</b>	<b>1.887,5</b>	<b>365,6</b>	<b>2.253,1</b>	
Konzernüberschuss			174,8						174,8	29,7	204,5	
Sonstiges Ergebnis					-40,8	3,3	-0,2	-0,6	-38,3	-4,7	-42,9	
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>174,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,8</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,6</b>	<b>136,5</b>	<b>25,0</b>	<b>161,5</b>	
Gewinnausschüttungen			-167,9						-167,9	-8,6	-176,5	
Ausgabe eigener Anteile			2,1	2,8					4,9		4,9	
Sonstige Veränderungen		0,2	-0,8						-0,5	-15,2	-15,7	
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>98,9</b>	<b>44,2</b>	<b>1.764,2</b>	<b>0,0</b>	<b>12,2</b>	<b>4,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-63,2</b>	<b>1.860,5</b>	<b>366,9</b>	<b>2.227,4</b>	
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>98,9</b>	<b>44,2</b>	<b>1.781,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,7</b>	<b>9,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-60,3</b>	<b>1.869,9</b>	<b>374,1</b>	<b>2.244,0</b>	
Konzernüberschuss			812,3						812,3	90,4	902,7	
Sonstiges Ergebnis					21,0	-9,2	2,7	-35,5	-21,0	4,2	-16,9	
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>812,3</b>		<b>21,0</b>	<b>-9,2</b>	<b>2,7</b>	<b>-35,5</b>	<b>791,3</b>	<b>94,6</b>	<b>885,8</b>	
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-50,8	-228,9	
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-24,5						-24,5	-1,4	-25,9	
Sonstige Veränderungen		0,7	0,1						0,7	1,1	1,8	
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>98,9</b>	<b>44,9</b>	<b>2.391,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,3</b>	<b>0,2</b>	<b>2,4</b>	<b>-95,8</b>	<b>2.459,1</b>	<b>417,7</b>	<b>2.876,8</b>	

# Konzern-Segmentberichterstattung

## Operative Segmente<sup>1)</sup>

Mio. €	Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Rubrikenangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>369,2</b>	<b>379,9</b>	<b>194,1</b>	<b>166,8</b>	<b>130,5</b>	<b>99,3</b>	<b>47,4</b>	<b>38,8</b>	<b>741,1</b>	<b>684,8</b>
Innenumsatzerlöse	1,6	1,5	1,2	1,5	0,1	0,7	48,3	50,9		
Segmentumsatzerlöse	370,8	381,4	195,3	168,3	130,5	100,0	95,7	89,7		
<b>EBITDA<sup>2)</sup></b>	<b>37,5</b>	<b>62,0</b>	<b>21,4</b>	<b>21,9</b>	<b>59,3</b>	<b>38,1</b>	<b>-20,4</b>	<b>-26,1</b>	<b>97,8</b>	<b>96,0</b>
<b>EBITDA-Rendite<sup>2)</sup></b>	<b>10,2%</b>	<b>16,3%</b>	<b>11,0%</b>	<b>13,2%</b>	<b>45,4%</b>	<b>38,3%</b>			<b>13,2%</b>	<b>14,0%</b>
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,6	1,0	-0,4	0,6	-0,1	0,0	1,3	1,2	1,4	2,8
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,5	0,6	-0,7	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,6
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-7,7	-5,7	-2,7	-2,6	-4,8	-3,1	-10,7	-11,1	-25,9	-22,6
<b>EBIT<sup>2)</sup></b>	<b>29,8</b>	<b>56,4</b>	<b>18,7</b>	<b>19,3</b>	<b>54,5</b>	<b>34,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>-37,2</b>	<b>71,9</b>	<b>73,4</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-5,5	-3,9	-5,5	-2,4	-8,6	-7,1	0,0	0,0	-19,7	-13,4
Sondereffekte	-0,8	-3,8	2,5	-3,1	52,8	-0,3	-0,2	0,0	54,2	-7,2
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	23,4	48,7	15,6	13,9	98,6	27,5	-31,3	-37,2	106,3	52,9
Finanzergebnis									-5,2	-6,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-13,8	-15,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									87,4	31,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									-0,6	17,8
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>86,8</b>	<b>48,8</b>

<sup>1)</sup> Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

<sup>2)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Geografische Informationen<sup>1)</sup>

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013	Q3/2014	Q3/2013
Außenumsatzerlöse	424,2	408,7	316,9	276,1	741,1	684,8

<sup>1)</sup> Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

**Operative Segmente<sup>1)</sup>**

Mio. €	Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Rubrikenangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>1.129,4</b>	<b>1.119,6</b>	<b>564,9</b>	<b>505,4</b>	<b>357,1</b>	<b>296,4</b>	<b>126,5</b>	<b>115,8</b>	<b>2.177,9</b>	<b>2.037,2</b>
Innenumsatzerlöse	6,2	3,4	4,0	5,1	0,2	0,7	143,9	156,1		
Segmentumsatzerlöse	1.135,6	1.123,0	568,9	510,5	357,3	297,1	270,3	271,9		
<b>EBITDA<sup>2)</sup></b>	<b>170,2</b>	<b>187,1</b>	<b>76,8</b>	<b>75,3</b>	<b>160,2</b>	<b>119,1</b>	<b>-43,3</b>	<b>-44,7</b>	<b>363,9</b>	<b>336,7</b>
<b>EBITDA-Rendite<sup>2)</sup></b>	<b>15,1%</b>	<b>16,7%</b>	<b>13,6%</b>	<b>14,9%</b>	<b>44,9%</b>	<b>40,2%</b>			<b>16,7%</b>	<b>16,5%</b>
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	2,5	3,3	3,7	5,8	-0,8	0,0	3,5	3,5	9,0	12,6
Davon nach der Equity-Methode bewertet	2,3	2,4	-2,2	-0,1	-0,8	0,0	0,0	0,0	-0,8	2,3
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-23,2	-16,9	-8,1	-7,1	-12,9	-9,5	-26,7	-35,0	-70,9	-68,5
<b>EBIT<sup>2)</sup></b>	<b>147,0</b>	<b>170,2</b>	<b>68,7</b>	<b>68,2</b>	<b>147,4</b>	<b>109,6</b>	<b>-70,0</b>	<b>-79,7</b>	<b>293,1</b>	<b>268,2</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-15,6	-11,8	-11,5	-9,7	-25,0	-21,4	-0,1	-0,1	-52,1	-42,9
Sondereffekte	-9,4	-4,4	32,4	10,9	46,7	-1,6	-0,2	0,0	69,5	4,9
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	122,1	154,0	89,6	69,5	169,1	86,6	-70,3	-79,8	310,5	230,3
Finanzergebnis									-15,5	-18,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-66,1	-67,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten									228,9	144,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten									673,8	60,2
<b>Konzernüberschuss</b>									<b>902,7</b>	<b>204,5</b>

<sup>1)</sup> Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

<sup>2)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

**Geografische Informationen<sup>1)</sup>**

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013	9M/2014	9M/2013
Außenumsatzerlöse	1.251,3	1.196,6	926,6	840,6	2.177,9	2.037,2

<sup>1)</sup> Vorjahresangaben wurden aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung sowie des Ausweises nicht fortgeführter Aktivitäten angepasst.

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2013 veröffentlicht.

## Konsolidierungskreis

Es haben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

	30.09.2014	31.12.2013
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
Deutschland	68	64
Übrige Länder	89	82
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften</b>		
Deutschland	4	4
Übrige Länder	3	3

Es ergaben sich vor allem die folgenden Änderungen:

Anfang Januar 2014 haben wir 60 % der Anteile an der My Little Paris S.A.S., Paris, Frankreich, und 100 % der Anteile an der Merci Alfred S.A.S., Paris, Frankreich, erworben. Als Folge dieser Akquisition haben wir diese beiden Gesellschaften sowie zwei weitere ausländische Tochtergesellschaften seit dem 1. Januar 2014 vollkonsolidiert.

Seit Anfang Januar 2014 haben wir die Room 49 GmbH, Berlin, und die Shopnow GmbH, Berlin, erstmalig vollkonsolidiert. Ebenfalls im Januar haben wir zwei weitere ausländische Tochtergesellschaften der Saongroup, Dublin, Irland, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die MDB S.A.S., Evry, Frankreich, wird seit Anfang Januar 2014 erstmalig als assoziiertes Unternehmen gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Erwerb sämtlicher Anteile an der N24-Gruppe, Berlin, erfolgte Ende Februar 2014. Als Folge dieser Akquisition werden die N24 Media GmbH und vier weitere inländische Tochtergesellschaften seit dem 28. Februar 2014 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Februar 2014 haben wir die Bilanz Deutschland Wirtschaftsmagazin (ehemals Zweiundsiebzigste „Media“ Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin), Berlin, erstmalig vollkonsolidiert.

Ende Mai 2014 erfolgte der Erwerb sämtlicher Anteile an der Coral-Tell Ltd., Tel Aviv, Israel, die seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Ende Mai 2014 haben wir jeweils 80 % der Anteile an der Skapiec Sp. z.o.o., Wroclaw, Polen, sowie an der Opineo Sp. z.o.o., Wroclaw, Polen, erworben; die Gesellschaften werden seitdem vollkonsolidiert.

Mitte Juni 2014 haben wir 88 % an der Vertical Media GmbH, Berlin, und Ende Juni 51 % der Anteile an der Immosolve GmbH, Bad Bramstedt, erworben. Die Gesellschaften werden seit diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Ende Juli 2014 haben wir 51 % der Anteile an der Car&Boat Media S.A.S., Paris, Frankreich, und 100 % der Anteile an der Garantie System S.A.S., Paris, Frankreich, erworben und die Gesellschaften seitdem vollkonsolidiert.

Anfang August 2014 erfolgte der Erwerb sämtlicher Anteile an der MeinProspekt GmbH, München, die seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Anfang März 2014 haben wir unsere Anteile an den bislang vollkonsolidierten Gesellschaften StepStone A/S, Kopenhagen, Dänemark, und IT-Jobbank A/S, Kopenhagen, Dänemark, veräußert und die Gesellschaften entkonsolidiert.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 vollzogen und sieben inländische Gesellschaften infolgedessen entkonsolidiert. Darüber hinaus wurde die Veräußerung der Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik ebenfalls am 30. April 2014 vollzogen. Zwei im Wege

der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften sowie ein gemäß der Equity-Methode einbezogenes assoziiertes Unternehmen wurden entkonsolidiert.

In Vorbereitung der für November 2014 geplanten Zusammenführung der ungarischen Geschäftsaktivitäten von Axel Springer und der Ringier AG in der gemeinschaftlich geführten Ringier Axel Springer Media AG haben wir Ende Juli 2014 unsere Anteile an fünf bislang im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen ungarischen Gesellschaften veräußert und die Gesellschaften entkonsolidiert.

### *Akquisitionen und Desinvestitionen*

Ende Februar haben wir mit der Übernahme von 100 % der Anteile an der N24 Media GmbH, Berlin, die Beherrschung über die N24-Gruppe erlangt und tätigten damit ein weiteres strategisches Investment in Richtung Digitalisierung des Journalismus. Der Nachrichtensender N24 wird zentraler Bewegtbildlieferant für alle Axel-Springer-Marken. Zugleich ist eine Zusammenführung von N24- und der WELT-Gruppe geplant.

Die vorläufigen Anschaffungskosten in Höhe des gezahlten Kaufpreises betragen € 116,7 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,4 Mio.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:



Mio. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassungsbetrag	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	4,2	37,9	42,1
Sachanlagen	3,9		3,9
Finanzanlagen	4,8		4,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,5		7,5
Sonstige Vermögenswerte	5,3		5,3
Aktive latente Steuern	1,8		1,8
Finanzmittel	31,8		31,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5		-8,5
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-25,1		-25,1
Passive latente Steuern	-0,9	-11,5	-12,4
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>24,9</b>	<b>26,5</b>	<b>51,4</b>
Anschaffungskosten (vorläufig)			116,7
<b>Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)</b>			<b>65,3</b>

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 18,0 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how und erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurde dem Segment Bezahlangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 8,1 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,6 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 28. Februar 2014 hat N24 zum Konzernumsatz in Höhe von € 46,2 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € -1,1 Mio. beigetragen. Wenn N24 bereits am 1. Januar 2014 vollkonsolidiert worden wäre, hätte N24 zum Konzernumsatz in

Höhe von € 59,1 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € -1,5 Mio. beigetragen.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten im Bereich Frauenportale haben wir im Januar 2014 über die aufeminin-Gruppe 60 % der Anteile an My Little Paris S.A.S., Paris, Frankreich, und 100 % der Anteile an Merci Alfred S.A.S., Paris, Frankreich, erworben. Für die verbleibenden 40 % der Anteile an My Little Paris wurden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen vereinbart, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen von My Little Paris bemisst.

Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 59,6 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum in Höhe von € 20,4 Mio. gezahlten Kaufpreis, eine gezahlte Kaufpreisanpassung von € 0,7 Mio., die Zahlung einer übernommenen Verbindlichkeit von € 0,6 Mio. sowie eine zum Erwerbsstichtag erfasste bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von € 37,9 Mio. für die vereinbarten Optionsrechte.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassungsbetrag	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	16,8	16,8
Sachanlagen	0,1		0,1
Finanzanlagen	0,1		0,1
Vorräte	0,4		0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,2		4,2
Sonstige Vermögenswerte	0,9		0,9
Finanzmittel	3,4		3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,6		-1,6
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-3,9		-3,9
Passive latente Steuern	0,0	-5,8	-5,8
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>3,6</b>	<b>11,0</b>	<b>14,7</b>
Anschaffungskosten (vorläufig)			59,6
<b>Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)</b>			<b>44,9</b>

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 10,1 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how und erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurde dem Segment Vermarktungsangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 4,4 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 1. Januar 2014 haben My Little Paris und Merci Alfred zum Konzernumsatz in Höhe von € 15,4 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 1,9 Mio. beigetragen.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten im Online-Rubrikenbereich haben wir Ende Mai 2014 100% der Anteile an der Coral-Tell Ltd., Tel Aviv, Israel, erworben. Damit erlangten wir die Beherrschung über das führende Rubrikenportal Yad2 (yad2.co.il) in Israel. Der Erwerb erfolgte über Axel Springer Digital Classifieds, dem Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und General Atlantic im Online-Rubrikenmarkt.

Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 170,1 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum gezahlten Kaufpreis in Höhe von € 169,8 Mio. sowie eine gezahlte Kaufpreisanpassung in Höhe von € 0,3 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,3 Mio.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert vor Akquisition	Anpassungsbetrag	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	81,3	81,3
Sachanlagen	0,2		0,2
Finanzanlagen	1,6		1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,2		5,2
Sonstige Vermögenswerte	0,3		0,3
Aktive latente Steuern	0,2		0,2
Finanzmittel	6,0		6,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,5		-0,5
Finanzverbindlichkeiten	-2,4		-2,4
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-7,2	1,2	-6,0
Passive latente Steuern	0,0	-21,9	-21,9
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>3,5</b>	<b>60,6</b>	<b>64,1</b>
Anschaffungskosten (vorläufig)			170,1
<b>Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)</b>			<b>106,0</b>

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 49,6 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how, erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition des erworbenen Unternehmens zuzurechnen und wurde dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug € 5,5 Mio. Darauf waren Wertberichtigungen in Höhe von € 0,4 Mio. erfasst.

Seit dem erstmaligen Einbezug zum 20. Mai 2014 hat Coral-Tell zum Konzernumsatz in Höhe von € 6,0 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 1,6 Mio. beigetragen. Wenn Coral-Tell bereits am 1. Januar 2014 vollkonsolidiert worden wäre, hätte Coral-Tell zum Konzernumsatz in Höhe von € 12,3 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 2,4 Mio. beigetragen.

Zur Ausweitung unserer Aktivitäten im Online-Rubrikenbereich haben wir Ende Juli 2014 51 % der Anteile an Car & Boat Media, Paris, Frankreich, erworben. Das Unternehmen betreibt mit LaCentrale.fr insbesondere das führende Spezialisten-Rubrikenportal für Gebrauchtwagen in Frankreich sowie weitere Portale in den Themenfeldern Autos und Boote. Für die verbleibenden 49 % der Anteile wurden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen vereinbart, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen von Car & Boat Media bemisst. Der Erwerb erfolgte über Axel Springer Digital Classifieds, dem Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und General Atlantic im Online-Rubrikenmarkt.

Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 153,0 Mio. und umfassten den im Berichtszeitraum

gezahlten Kaufpreis in Höhe von € 65,5 Mio., eine Verbindlichkeit aus Kaufpreiseinbehalt von € 7,3 Mio. sowie eine zum Erwerbsstichtag erfasste bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von € 80,3 Mio. für die vereinbarten Optionsrechte. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,4 Mio.

Aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts konnte die Neubewertung des übernommenen Nettoinventarvermögens im Rahmen der Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen werden. Ein entstehender Geschäfts- und Firmenwert wird dem Segment Rubrikenangebote zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug hat Car & Boat Media zum Konzernumsatz in Höhe von € 8,2 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 2,0 Mio. beigetragen. Wenn Car & Boat Media bereits am 1. Januar 2014 vollkonsolidiert worden wäre, hätte Car & Boat Media zum Konzernumsatz in Höhe von € 37,4 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 8,8 Mio. beigetragen. Diese Angaben berücksichtigten noch nicht die Effekte aus der noch durchzuführenden Kaufpreisallokation.

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus ist StepStone im Mai 2014 einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an Evenbase Recruitment Ltd., Havant, Großbritannien (Jobsite) eingegangen. Evenbase Recruitment Ltd. betreibt die Stellenbörse jobsite.co.uk und Marken wie CityJobs.com und eMedcareers.com. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 115,0 Mio. und umfassten den gezahlten Kaufpreis in Höhe von € 111,7 Mio. sowie eine gezahlte Kaufpreisanpassung von € 3,3 Mio. Nach erfolgter Freigabe durch die staatliche Wettbewerbskontrolle in Großbritannien (UK Competition and Markets Authority) wurde die Transaktion im Oktober 2014 vollzogen.

## *Nicht fortgeführte Aktivitäten*

Auch im Berichtsjahr haben wir unsere Digitalisierungsstrategie stringent weiterverfolgt, um der führende digitale Verlag zu werden. Dabei fokussieren wir uns noch stärker auf multimediale journalistische Kernmarken mit hohem Digitalisierungspotenzial. In diesem Zusammenhang haben wir im Vorjahr die Veräußerung inländischer Regionalzeitungen, Programm- und Frauenzeitschriften sowie unserer Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik vereinbart.

Da auf diese Aktivitäten ein wesentlicher Teil des auf das Segment Bezahlangebote entfallenden Konzernumsatzes sowie des Konzern-EBITDAs entfällt und es sich um eigenständige Teile dieses Segments handelt, erfolgte eine Einstufung als nicht fortgeführte Aktivitäten.

Der Verkauf der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften an die FUNKE Mediengruppe wurde am 30. April 2014 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 vollzogen. Vor der vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassung betrug der Kaufpreis € 920 Mio. Auf Grundlage einer vorläufigen Kaufpreisanpassung wurde bei Vollzug des Kaufvertrags ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von € 874,8 Mio. zugrunde gelegt, der unter anderem berücksichtigt, dass der Käufer Nettoverbindlichkeiten übernommen hat. Der vorläufige Kaufpreis wurde in Höhe von € 634,1 Mio. in bar beglichen; in Höhe von € 240,7 Mio. übernahm die FUNKE Mediengruppe gegenüber Axel Springer SE eine nachrangige Darlehensverpflichtung mit mehrjähriger Laufzeit. Die Steuerbelastung in Zusammenhang mit dem Verkauf wird voraussichtlich € 251,6 Mio. betragen.

Im Rahmen der Erfüllung fusionskontrollrechtlicher Nebenbestimmung hat die FUNKE Mediengruppe einen Teil der erworbenen sowie der eigenen Programmzeitschriften an eine Gesellschaft der Klambt Mediengruppe veräußert. Zur Finanzierung dieses Erwerbs hat sich die Axel Springer SE für ein durch diese Gesellschaft der Klambt Mediengruppe in Anspruch genommenes Bankdarlehen bis zu einem Betrag in Höhe von € 51,0 Mio. verbürgt.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Kaufvertrags wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Wissen in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten. Die Gründung der Gemeinschaftsunternehmen bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden. Seit dem Vollzug des Kaufvertrags kooperieren Axel Springer und die FUNKE Mediengruppe bereits auf diesen Gebieten.

Darüber hinaus hat die Ringier Axel Springer Media AG, ein Gemeinschaftsunternehmen von Axel Springer und Ringier, im Dezember 2013 einen Vertrag zur Veräußerung ihrer Geschäfte und Beteiligungen in der Tschechischen Republik an zwei tschechische Unternehmer unterzeichnet. Dazu gehören neben der führenden Boulevardzeitung BLESK und dem führenden Nachrichtenmagazin REFLEX auch Auto- und Frauenzeitschriften. Die Transaktion wurde nach Freigabe durch die tschechische Kartellbehörde am 30. April 2014 vollzogen. Der auf einem Unternehmenswert von € 170 Mio. basierende Kaufpreis betrug unter Berücksichtigung insbesondere der übertragenen Nettoliquidität insgesamt € 196,5 Mio.

Die Buchwerte der veräußerten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	30.04.2014
Geschäfts- oder Firmenwert	41,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86,2
Sachanlagen	21,5
Finanzanlagen	5,9
Aktive latente Steuern	3,2
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,2
Sonstige Vermögenswerte	15,1
Finanzmittel	38,1
Rückstellungen für Pensionen	-17,2
Sonstige Rückstellungen	-6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	-40,5
Passive latente Steuern	-18,0
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>135,3</b>
kumulierte Umrechnungsdifferenzen	6,6
Verkaufserlöse	1.046,4
<b>Veräußerungsergebnis vor Steuern</b>	<b>904,5</b>
Ertragsteuern	-251,6
<b>Veräußerungsergebnis nach Steuern</b>	<b>652,9</b>

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten gliedert sich wie folgt:

Mio. €	9M/2014 <sup>1)</sup>	9M/2013
Umsatzerlöse	181,3	427,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,8	12,6
Aufwendungen	-155,7	-358,7
<b>Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)</b>	<b>28,4</b>	<b>81,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,5	-21,6
<b>Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)</b>	<b>20,9</b>	<b>60,2</b>
Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (vor Steuern)	904,5	
Steuern vom Veräußerungsgewinn	-251,6	
<b>Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebener Geschäftsbereiche (nach Steuern)</b>	<b>652,9</b>	
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>673,8</b>	<b>60,2</b>
davon auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	636,1	55,1
davon auf andere Gesellschafter entfallend	37,7	5,0

<sup>1)</sup> Im Jahr 2014 waren die nicht fortgeführten Aktivitäten nur für den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014 enthalten.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den in den Cashflows enthaltenen Zahlungsmittelzu- und -abflüssen aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	9M/2014 <sup>1)</sup>	9M/2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,5	66,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	662,9	-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0

<sup>1)</sup> Im Jahr 2014 waren die nicht fortgeführten Aktivitäten nur für den Zeitraum bis zum Vollzug am 30. April 2014 enthalten.

In dem Cashflow aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten sind im Wesentlichen die Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Geschäftsbereiche abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von € 792,4 Mio. sowie eine Steuervorauszahlung auf den Veräußerungsgewinn in Höhe von € 127,5 Mio. enthalten. Von den abgegebenen Zahlungsmitteln waren € 27,6 Mio. zum 31. Dezember 2013 bereits innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ausgewiesen.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis September 2014 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 15,1 Mio. (Vj.: € 13,7 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 21,0 Mio. (Vj.: € 23,9 Mio.).

An nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von € 28,3 Mio. (Vj.: € 66,9 Mio.) erbracht sowie Leistungen im Wert von € 1,8 Mio. (Vj.: € 4,5 Mio.) empfangen.

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

## Sonstige Angaben

Im Januar 2014 haben wir rund 2,6 % der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 62,5 Mio. Der im Beteiligungsergebnis erfasste Ertrag in Höhe von € 16,0 Mio. wurde als Sondereffekt im Segment Vermarktungsangebote ausgewiesen.

Unsere von SeLogger gehaltene Minderheitsbeteiligung (17,2 %) an der iProperty Group Ltd., Sydney, Australien, einem Betreiber von Immobilienportalen im südostasiatischen Markt, haben wir Ende Juli 2014 für € 74,3 Mio. verkauft. Das im Beteiligungsergebnis erfasste Veräußerungsergebnis betrug € 55,1 Mio. (vor einem Steuereffekt von € 2,2 Mio.). Der Betrag wurde als Sondereffekt im Segment Rubrikenangebote erfasst und zu 30 % den Anteilen anderer Gesellschafter zugewiesen. Im sonstigen übrigen Eigenkapital enthaltene Effekte aus der Neubewertung zum Börsenkurs in Höhe von € 44,8 Mio. nach Steuern wurden im Rahmen der Ertragsrealisierung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auszahlung einer Sonderausschüttung in Zusammenhang mit dem vollzogenen Verkauf der tschechischen Printaktivitäten in Höhe von € 90,7 Mio. Die Ausschüttung wurde mit einem Teilbetrag von € 53,1 Mio. zum 30. September noch nicht rechtlich vollzogen und ist für das erste Quartal 2015 vorgesehen. Die Auszahlung ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bereits in den Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter enthalten. Der ausgezahlte Betrag wird bis zum rechtlichen Vollzug der Ausschüttung als kurzfristiges Darlehen in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Mai 2014 wurden im Rahmen eines Aktienbeteiligungsprogramms 116 Tsd. eigene Anteile durch Umwandlung von leistungsabhängigen Vergütungen der Mitarbeiter des Konzerns zu deren Zeitwert zum Ausgabzeitpunkt in Höhe von € 43,88 ausgegeben. Durch gewährte Aufstockungen der Umwandlungsbeträge entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 2,1 Mio., der zum 31. Dezember 2013 bereits zurückgestellt wurde.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmten hierbei die Buchwerte nicht mit den Zeitwerten überein. Bei einem Buchwert von € 505,3 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 517,2 Mio. (31. Dezember 2013: Buchwert: € 655,3 Mio., Zeitwert: € 663,5 Mio.).

Die positiven bzw. negativen Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 5,5 Mio. bzw. € -21,7 Mio. (31. Dezember 2013: € 0,5 Mio. bzw. € -28,9 Mio.). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 300,0 Mio. bzw. € 65,0 Mio.) abgeschlossen wurden. Die Bewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung

dieser Devisentermingeschäfte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 279,1 Mio. (31. Dezember 2013: € 178,7 Mio.). Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab.

### *Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Entwicklungen und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014 nicht eingetreten.

## *Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht*

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 4. November 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gunnar Glöckner  
Wirtschaftsprüfer



Nathalie Mielke  
Wirtschaftsprüferin



## *Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats*

Der Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts enthalten.

Berlin, im November 2014

Lothar Lanz  
Vorsitzender des Audit Committee

### Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

## Weitere Informationen

### Finanzkalender 2015

---

Bilanzpressekonferenz	4. März 2015
Hauptversammlung	14. April 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	7. Mai 2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	4. August 2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	4. November 2015

---

### Kontakte

---

Axel Springer SE  
Axel-Springer-Straße 65  
10888 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations  
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22  
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé  
Co-Head of Investor Relations  
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21  
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani  
Co-Head of Investor Relations  
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25  
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

---

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter [www.axelspringer.de](http://www.axelspringer.de). Der Quartalsfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.